Ern. Stein, Weinbergbesitzer,

Erdö-Bénye b. Tokay, Ungarn,

empfiehlt seine garantirt reinen, chemisch analysirten

Medicinal-Tokayer-Weine,

sowie entzuckerten, vorzüglichen

Medicinal-Rothwein

(für Diabetiker).

Sämmtliche Weine stehen unter permanenter Controle amtlicher Chemiker.

Mehrfach mit der **Goldenen Medaille** prämiirt.

Zu beziehen zu billigen **Engros-Preisen** durch 9177

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Versicherungsbestand: 85 Millionen Mark. Ausgezahlte Versicherungssumme: 16 Millionen Mark.

Activ-Vermögen: 18 Millionen Mark.

Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall und Rente.

Günstige Bedingungen. — Mäßige Prämiensätze. —

Der ganze Ueberschuß kommt den Versicherten zu Gute. Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Vertheilung und hat im vergangenen Jahre bis 60 % der Jahresprämie betragen. 7485

Prospecte und Auskunft durch die Direction in Potsdam.

In Wiesbaden durch General-Agent

A. Mann,

Rheinstraße 94.

Für Briefmarken-Sammler!

Bin im Besitz eines **großartigen** Briefmarken-Lagers, besonders

Altdeutschland,

welches ich sehr billig abgeben kann. Auch habe ich ein neues Briefmarken-Album mit über 4500 Stück, nur Marken (Altdeutschland ist **sehr** gut vertreten), billig abzugeben. Gebe auch meinen bedeutenden Vorrath an Marken und Ganzsachen zusammen sehr billig ab. 9160

G. R. Engel,

Spiegelgasse 6.

Perser Teppiche

Gardinen, Portièren, Tischdecken. Möbelstoffe, Läuferstoffe, Cocoswaaren.

Eine grosse Parthie prachtvoller **ächter Perser Teppiche** stelle ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. 8714

Ludwig Schaaf,

Friedrichstrasse 39.

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 7392

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. Mk. 1.10

in 1/1 u. 1/2-Pfd.-Stücken empfiehlt in täglich frischer Sendung 8610

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1895:

Mr. Kaoly, gymnastische Productionen. (Das Non plus ultra.) Die Productionen des Mr. Kaoly (Spanier) sind ohne alle Concurrenz. Hier noch nicht gesehen.
Frl. Emmy Frühling, Soubrette.
Mr. A. Riehls, brasilan. Tiger-Jäger, Kunstschütze. (Das Vollkommenste in diesem Genre.)
Mr. Iben-Obed, Handacrobat und Parterre-Springer. (Grossartig.)
Frl. Helene Schlösser, Lieder- und Walzersängerin.
Francesco-Trio, equilibristische Kraftspiele.
Herr Jean Schmidts, Gesangshumorist. F 340

„Adolphshöhe,"

Biebricher Chaussee.

Europas größte Menagerie und Raubthier-Arena

à la Barnum

in dem 120 Meter langen Riesenzelt.

Besitzer: **John Ehlbeck** aus Hamburg.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Die Menagerie übertrifft nicht nur an Reichhaltigkeit jede andere, sondern hat ein so auserlesenes Programm und Productionen wilder Thiere, daß dieselbe einzig und allein dasteht.

4 Uhr und 8 Uhr Abends:

Haupt-Vorstellung u. Fütterung.

Sonn- u. Feiertags von 3 Uhr an stündl. Vorstellung.

Non plus ultra der Dressur! Erste Neuheit! Ohne Concurrenz!

Der Löwen- oder Wüsten-Ritt

in Vereinigung mit **Kameelen, Zebu, Doggen und Löwen,** vorgeführt von dem Dresseur **Mstr. Martino.** Zum ersten Male **Mstr. Thomson** mit seinen **8 Löwen und 3 Königstigern,** als Specialität der Löwen-Ringkampf. Die Thierbändigerin **Miss Flora,** mit ihren russisch-sibirischen Wölfen und Hyänen, sowie dem Wunder-Elephanten Nelly.

Als Specialität ersten Ranges sind neu eingetroffen: **Orang-Utang** und **Schimpanse, das behaarte Riesen-Rhinoceros und Nilpferd, die einzigen lebenden Exemplare in Europa.**

Eintrittspreise: 1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. — Schulen und Institute in corpore haben bedeutende Preis-Ermäßigung.

Die Direction: J. Ehlbeck.

Neue Conserven

liefere zu Fabrikpreisen und gebe auf Bestellungen für Herbstlieferung, welche mir **bis 15. September** gemacht werden, einen **Rabatt von 10 %.**

F. A. Dienstbach,

Rheinstraße 87.

Anerkannt guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und 1.20 Mk. Auf Wunsch ins Haus gebracht. **Officier-Casino.** 8128

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthердt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 363. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 7. August.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1895.**

Grösste Auswahl am Platze

sämmtlicher Sommer- u. Gartenspiele.

Lawn-tennis-Schläger, berühmte englische Marke **„Elste"**, beliebte Schläger **„Darling", „Victoria", „Alert", „Champion", „Sphinx".** Jeder **Echt englischer** Elste-Schläger hat das Gewicht und den Namenszug „Elste" eingemarkt. **Getheerte Lawn-tennis-Netze** unverwüstlich **Lawn-tennis-Bälle und Pressen** etc.

Uebernehme vollständige Ausstattung eines Lawn-tennis-Spielplatzes.

Croquetspiele für Kinder und Erwachsene, aus bestem Material, mit Hohlkehlen für vier, sechs und acht Personen. **Viele Sorten.** Ferner empfehle **„Ballkorb", „Baumelkegelspiele", „Cricket", „Bocciaspiele", „Ringfangspiele", „Ballwurfscheiben"** mit und ohne Mechanik, **„Grazienspiele", „Jeu de grâce"** etc. etc.

Viele Sorten „Schiessscheiben", „Abschiessadler", „Bastscheiben", „Militärschanzzeuge", „Gartenwerkzeuge", „Bogen mit pfeile", „Armbrüste", „Blasrohre", „Waldtrompeten" etc. etc. 5075

Streng reell billigster Verkauf. **Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.**

Versandt nach auswärts.

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Continental Bodega, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Aeltestes Special-Geschäft in **Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Whisky** etc. — Glasweiser Ausschank direct vom Fass. — Flaschenverkauf zu Original-Preisen. — Grosse Auswahl in **Rhein- u. Moselweinen,** glas- und flaschenweise **Elegante Lokalitäten. Austern-Salons. Kaltes Büffet. Damen-Zimmer.** 7948

Am 1. October d. J. verlege ich mein Geschäft nach

Neugasse 7a,

Ecke der Ellenbogengasse (Reinach's Laden),

und unterstelle deshalb mein **gesammtes Lager** aller Arten

Manufacturwaaren

und

Herren-Kleider

einem vollständigen

Ausverkauf

Carl Meilinger,

Marktstraße 26, 1. Stock.

Da meine Waarenbestände aus letzter Saison noch **sehr groß** sind und ich die ohnehin billigen Preise noch **bedeutend reducirt** habe, so mache auf diese Gelegenheit an **Reichhaltigkeit u. Billigkeit seltener Art** ganz besonders aufmerksam.

Zur leichten Uebersicht habe ich meine Waarenvorräthe in meinen großen hellen Verkaufs-Räumen serienweise mit Preisen verzeichnet aufgelegt und lade zur gefl. Ansicht derselben höfl. ein. 9227

Sämmtliche

Colonialwaaren

in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt 5848

E. Hees, vorm. Strasburger,

Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Zum Einmachen

alle Sorten **Gewürze, Zucker und Essige, feine Fruchtbranntweine, Cognac, Rum und Arrak** empfiehlt 7976

Eduard Böhm, 7. Adolphstraße 7.

Bügelstähle, geschmiedete zu haben Helenenstr. 30, Ecke, Spec.-Lad.

Kunstgewerbeschule
in Frankfurt a. M.

Vorschule: Abend- u. Sonntagskurse für Zeichnen u. Modelliren nebst **Abend-Fachklasse**, in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapezirer** und dergl. mit spezieller Rücksicht auf ihren Beruf vorgebildet werden; ferner:

Fachschule (Unterricht täglich von 8—12 und 2—6 Uhr), umfassend die Fachklassen: I. für **Schreiner, Schlosser** und verwandte Fächer; II. für **Maler, Lithographen** 2c.; III. für **Bildhauer, Keramiker** 2c.; IV. für **Ciseleure, Goldarbeiter** 2c.; V. für **Holzschnitzer.**

In der **Fachschule** erhalten junge Kunsthandwerker nach zurückgelegter Lehre Ausbildung für ihren Beruf, besonders im Zeichnen, Malen, Ciseliren, Holzschnitzen.

Unterricht im **Abendkursus** täglich von 7½—9½, **Sonntagsunterricht** von 8—11 Uhr.

Beginn des Wintersemesters: für **Sonntagskursus** Sonntag, den 15., für **Abendkursus** und **Fachschule** Montag, den 16. Sept.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichneten, Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Daselbst werden Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 8. u. 9. September, **Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr,** entgegengenommen. (Fa. 47/7) F 107

Der Director: Professor Luthmer.

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Sommer 1895
ist zu **10 Pfennig das Stück** käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Empfehle meine
neuesten Haushaltungspressen
zur Gewinnung von Gelee, Beerenweinen 2c. Preis 25 Mk. 8791

Keltern mit vorzüglichem Druckwerk und Stahlspindeln in verschiedenen Größen. **Obst- u. Traubenmühlen.** Beste Empfehlungen.

Friedrich Horne,
Maschinen-Fabrik, Biebrich.

Neu eröffnet. Höchst a/M. Neu eröffnet.
Hotel Schmitt,
vis-à-vis dem Eisernen Steg und zwei Minuten vom Bahnhof.

Elegant eingerichtete Zimmer von Mk. 1.20 aufwärts incl. Licht und Bedienung. Reichhaltige Auswahl von Frühstücks- und Tagesspeisen. Diner von Mk. 1.20 und höher. Ausschank von Frankfurter Bier aus der **Brauerei Henninger** und Culmbacher Bier. Bäder im Hause. 9102

Carl Schmitt,
Inhaber der Bahnhofs-Restauration in Höchst a/M.

Schießstände
auf der Wiesbadener Kronen-Brauerei
jeden Tag geöffnet von Morgens 9 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit. 6855

Carl Petry.

Nur vorzügl. Mittagstisch
zu 50, 80 Pf. und 1 Mk. empfiehlt in und außer dem Hause das **Privat-Speisehaus Martini, perf. Kochfrau,** Oranienstr. 3, 1 St.

Restauration Göbel,
23. Friedrichstraße 23,
empfiehlt **gut bürgerlichen Mittagstisch** von 60 Pf. an, **warmes Frühstück, Restauration** zu jeder Tageszeit, **reine Weine, Bier der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft, vorzügl. selbstgekelterten Apfelwein.** 8265

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 7672
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Niedermendiger Bier
der
Brüdergemeine Niedermendig u. Neuwied
ist frische Sendung eingetroffen und empfehle solches die ganze Flasche 25 Pf., die halbe 14 Pf., sowie in Gebinden frei in's Haus. 8726

Franz Hunger,
Bierverlag,
15. Frankenstraße 15.
104. Telephon 104.

1892er Mosel,
angenehmer erfrischender Tischwein, **pro Flasche 50 Pf.,** bei Abnahme von 50 Flaschen **45 Pf.** 6894

E. Brunn, Weingroßhandlung,
Adelhaidstraße 33.

Ananas- u. Pfirsich-Limonade,
hochfeine Erfrischungs-Getränke,
liefert die Mineralwasser-Anstalt von
Franz Thormann, Schwalbacherstraße 34,
Hauptlager natürlicher Mineralwässer.

Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle
eröffnet wie seit Jahren Kinder-Milch von **Schweizer Alpen-Kühen** im Sommer und Winter **Morgens und Abends** ins Haus. Der Viehstand steht unter **thierärztlicher Aufsicht** und findet speciell nur **Trockenfütterung** von bestem Heu, Weizenmehl und Schalen statt. Die Milch wird auch stets **Morgens von 6—12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken,** auch ist stets **gute Dickmilch** zu haben. Der **Molken- und Milch-Ausschank** hat wie seit Jahren am **Kochbrunnen am 1. Mai** begonnen, während der Badesaison jeden Morgen von 6½—8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch **bittet die Herren Aerzte,** sowie das **Publikum** ergebenst 8846

J. B. Koster aus Appenzell (Schweiz).

Neue holl. Vollhäringe
Stück 4, 6, 8 und 10 Pf. 9221
Neue Grünekern p. Pfd. 35 Pf.
Neue Salz- und Essiggurken.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Filialen: Bleichstraße 15 u. Röderstraße 19.

Prima Silberkies
empfiehlt in ganzen Waggons, eing. Fuhren und Körben 3787

Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichssegen.
Allein. Vertr.: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.

Munson. New-York
Rowell, m. Fr. Burlington
Newton. Gouvernen
Skinner, Rev. Gouvernen
Rutheford. Gouvernen
Eddy. Greenwich
Havens, Rev. Neuton Mass
Rogous, m. Fm. Mastricht
Smith, m. Fm. Joledo Ohio

Pension und Hotel Kaiserbad.

Munk, m. Fr. Berlin
Wallach, Kfm. Cassel

Hotel Kaiserhof.

Sterrard. Ohio
Patterson. Ohio
Storm van s'Gravesande. Zuidlaren
Pfaff, Com.-Rath. Berlin
Ebenstein, m. Fr. Berlin
Maas, Frl. Berlin
Matthews, Fr. London
Adrian. Paderborn

Hotel Karpfen.

Papendieck, Dr. Braunsberg
Lewinsky, Kfm. Berlin
Holländs, Kfm. Berlin
Burckhardt, Lehr. Ohrdruf

Goldene Kette.

Hockenberger. Rossach
Schaaf, Fr. Schwanheim
Saatmann, Secr. Godesberg
Haag, Secr., m. Fr. Cöln

Goldenes Kreuz.

Zumpe, m. Fr. Stolberg
Erbes. Darmstadt
Eller, Fr. Barmen
Hallbach, Frl. Ronsdorf

Goldene Krone.

Nücken. Potsdam
Haller, Rent. Halle
Hohmann, Fr. Ludwigshafen

Hotel Minerva.

Schlesinger. Berlin
Berg. Cöln
v. Graefe, Fr. Düsseldorf
Fischer, Dir. Metz

Nassauer Hof.

Woodley, m. Fr. England
Biddenback, Fr. England
Strachen, Frl. Chettenham
Kreyser, m. Fr. Lemberg
Maurice, Theat.-Dir. Berlin
v. Alten-Linden. Linden
Lafelbourg, m. Fr. Haarlem
Somya, Kfm. Warschau
Patterson, m. Fr. Amerika
Patterson, Frl. Amerika
Glade. Guatemala
Boelm-Eysenga Leeuwarden
Osborn, Fr. New-York
Osborn, Frl. New-York
Nourse, Fr. Boston
Nourse, Frl. Boston
Train, 2 Frl. Boston
Maas. Tirlemont
Mathey, m. Fam. London
Gebhardt, Frl. Moskau
Usnatscheff, 2 Frl. Moskau
Collins, Fr. London
Collins, 2 Frl. London
Hughes. London
Spild. London
de Ridden, m. Fr. Holland
v. Salomon Groteiaer
Quinby, m. Fr. Pittsburg

Villa Nassau.

van Slooten, m. Fm. Freeport

Hotel National.

Vidal, Stud. med. Altona
Wolfsholz. Elberfeld
Holm, Fr., m. S. Zeist
Hühnle Zeist
Behr, Kfm. Lodz

Luftkurort Neroberg
van der Linden. Amsterdam

Hotel du Nord.

Schimpf, m. Fr. Berlin
Pastor, Fr. Berlin
Pastor jr., Berlin
Seret, Fabr. Tiel
Seret, Frl. Sliedrecht
Mond, Kfm. Aachen
Sehbaum, 2 Frl. Rathenow
Frucht. Oberndorf
Kuschke, m. Fr. Berlin
Grossmann. Grünenbach
Ferentrick, m. Fm. Budapest
van Driesum. Zwolle
Pastor, Frl. Berlin

Kuranstalt Nerothal

Hees, Frl. Siegen
Rühl, Fr. Heddernheim
Seher, Fr. Mainz
Geil, Fr. Mainz

Nonnenhof.

Kappes. Eberbach
von Linsingen. Hannover
Schmidt. Gunterblum
Schmidt. Eimsheim
Zabel, Fbkb. Barmen
Lange, Kfm. Cöln
Behles, Kfm. Stuttgart
Köhler, Kfm. Schw. Gmünd
Ries, Kfm. Hannover
Jacobson, Kfm. Fulda
Metzdorff, m. Fr. Berlin
Knipmann, Amtsr. Aachen
Philips. Aachen
Israel, Dr. Pyrmont
Gernsheimer. Heidelberg
Hertzog. Berlin
Guthmann. Düsseldorf
Krug. Ludwigshafen
Roesener. Ludwigshafen
Haertel, Kfm. Guben
Ehrlich, Kfm. Aachen
van Ackere. Belgien
Gillon. Belgien
Begerem. Belgien
Courstrain. Belgien
Nys. Belgien
Bessaat. Belgien
Ehrhardt Konradhofen
Zapf, m. Fr. Fischen
Schlicht, m. Fr. Oesdorf
Zimmermann, m. S. Orey
Müller. München
Jacobi. Berlin

Pariser Hof.

Tellenbach, Fr. Hönningen
Rüssel, Kfm. Hönningen

Pfälzer Hof.

Jeckür. Kirchheim-Teck
Wagner, Kfm. Trier
Aubel. Rothenditmold
Riewitt, Lehrer. Bielefeld
Schaf, Kfm., m. Fr. Mainz
Heller, Kfm. Cöln
Bausch. Trier
Staubesand. Cöln
Jüngst, Fr., m. T. Erlangen
Stampfer, Fr. Erlangen
Stellmacher. Andernach
Kreckel Irmtraut
Klein, Frl. Meschaert

Promenade-Hotel.

Vever, Maj. Charlottenburg
Muyderman, m. Fr. Ziethen
Hendrich, Fr. Danzig
Bechtel. Frankenthal
Roenen. Bonn

Zur guten Quelle.

Karst, Kfm. Fürfeld
Karst. Fürfeld
Weisse, Kfm. Dresden
Weisse, Frl. Dresden
Wolle, Kfm. Fürth
Schneider, Frl. Mannheim
Schwartz, Frl. Mannheim
Jost, Kfm. Oberursel
Strassburg, Kfm. Görlitz

Rhein-Hotel.

Joung, m. Fr. Dorchester
Meakes, m. Fr. Dulwich
Gunnis, Rent. Longford
Philcox, m. Fr. Tulse Hill
Dielkers, Frl. Dierren
v. Wedel, m. Fr. Berlin
Bänger, Landrichter. Berlin
Chiewous, m. Fr. Warschau
Reymann, Kfm. Warschau
Giersbauser, m. Fr. Hamm
Hunt, m. Fm. Birmingham
Maboux, Fr., m. T. London
Millas, m. Fr. Dorchester
Joung, Rent. Edinburg
Cook, Rent. Sheffield
Walker, Rent. London
v. Marchtaler. Ludwigsburg
Samelson, m. Fr. Berlin
Cohn, Kfm. Hamburg
Cohn, Buchh. Berlin
Stachow, Major. Berlin
Lambard, m. Fam. Genua
v. Kirchenheim. Heidelberg
Strauss, m. Fam. Wien
Stachow, Staatsanw. Berlin
Adler, m. Fr. Coblenz
Burron, m. Fam. Leeds
Taylor, Rent. Glasgow
Kirberger. Amsterdam
Ferme, Kfm. Paris
Windhauser, m. Fm. Berlin
v. Starkenborgh. Heelsund
Putsch, m. Fr. Hagen
Prinz, m. Fam. Hemer
v. Hausen. Frhr. Bamberg

Zum Rheinbahnhof.

Asberg, m. Fr. Melbourne
Baer, Kfm. Buffalo
Häusler, m. Fr. Triest
Singer, Kfm. Berlin

Rheinstein.

Pritsche, m. Fr. Dresden
Reinicki. Darmstadt
Krause, m. Fr. Lauben
Fenger, Rent. Schleswig

Ritter's Hotel garni und Pension.

Gefken, m. Fam. Breda
Hummer, Frl. Amerika
Reinhold, Frl. Feldkirchen
Leitert, Kfm. Madrid
Brogard, Pfarrer. St. Julien
Hübner, Fr., Rent. Eltorf

Römerbad.

Turpen, Referendar. Kiel
Neufeld, Kfm. Grimma
Schneider, Kfm. Grimma
Kunze Grimma
Müller. Dresden
Müller. Dresden

Rose.

Schiffer-Hamers, Fr. Viersen
Schiffer-Graeff. Viersen
van Büüren van Heyst, m. Fam. Vlaardingen
Gardiner. New-York
Oberly. New-York

Goldenes Ross.

Thorn, Fr. Usingen
Schmidt, Kfm. Berlin

Weisses Ross.

Mous, Kfm. Cassel
Biederwolff. Ludwigshafen
Biederwolff. Ludwigshafen
Deutschmann. Jugenheim
Rockel, Secretär. Berlin

Schützenhof.

Hopf, Kfm. Berlin
Engelhardt, Apoth. Rhoden
Schmidt, Ingen. Malchin
Rheingans. Rheinböllen

Weisser Schwan.

Trosset, m. Fr. Düsseldorf
Buch, Dr. Würzburg
Wessels, m. Fam. Haag
Samuel, Frl. London

Hotel Schweinsberg.

Mon, m. Fr. Sarnau
Hanenbach, Frhr. Berlin
Dorn, Kfm. Zürich
Stöver, m. Fr. Hamburg
Eisbusch. Neuwied
Paternotte, m. Fr. Brüssel
Schimper, Prof. Bonn

Spiegel.

Hessler, m. Fr. Dortmund
Flatten, Ref. Cöln
Flatten, Frl., m. Nichte. Cöln
Seidt, Fr. Frankfurt
Banm, Fr. Meerburg
Hergt. Helldrungen

Tannhäuser.

Wiedersteig. Frankfurt
Schulze, Kfm. Berlin
Horté. Zeggen
Hötzsch. Leipzig
Böhmer, Buchh. Leipzig
Schwie, Fbkb. Leipzig
Wallendorf, Fr. Hamburg
Begster, Fr. Hamburg
Stegemann, Frl. Trarbach
Wagner. Trarbach
Wüstenhof, Kfm. Leipzig
Netlinger, m. Fr. Amerika
Fischer, m. Fr. New-York
Berthensen. Petersburg
Simons. Leipzig

Taunus-Hotel.

Leitert, Kfm. Dresden
Niemann. Ludwigslust
Drinhaus, Frl. Bonn
Flach, Frl. Hannover
Reppert, Frl. Saarbrücken
Felle, Frl. Andernach
West, Frl. Dublin
Chaplain, Frl. Cambridge
v. Deldern, Frl. Semarang
Blum, Fr. Amsterdam
Ermains, Fr. Amsterdam
Bispink, Kfm. Amsterdam
Köhler, m. Fr. Bochum
Thon, Kfm. Aurora
Endepols, m. Fr. Amsterdam
Kühn, m. Fr. Königsberg
Hangenberg, m. Fm. Stettin
Seibert, Rent. New-York
Seligmann, Fr. Rochester
Secker, m. Enkel. Hamburg
Küchtgner, Dr. Marienthal
Sangeleer, m. Fm. Antwerpen
Letzer, m. Fm. Antwerpen
Kayser, m. Fr. Paris
Stimmel, m. Fr. Ulm
Levi, Kfm. Bradford
Nieberding, Kfm. Antwerpen
Feilmann, Kfm. Hamburg
Hüger, Oberst. Ulm
Doehle Schw. Gemünd
Listhal, Rent Petersburg
Bertram, Dr. Berlin
Thurm, m. S. Altenburg
Guttmann, Reg.-Rath. Berlin
Reisser, Ingen. Stuttgart
Meulen, m. Fr. Amsterdam
Merdes, m. Fr. Amsterdam
Massink, Dr. Rotterdam
Massink, m. Fam. Leiden
Kiemle, m. Fr. Esslingen
Kiemle, Cand. Esslingen
Rössler, m. Fm. Spangenberg
van Suchsny, m. Fr. Brüssel
Lorenz, Frl., Rent. Hagen
Schmidt, Frl., Rent. Hagen
Schraer, Frl., Rent. Hagen
Graeven, m. Fr. Hannover
Follenius. Bonn
Vang, Ingen. Copenhagen
Hashagen. Bremerhaven
Westermann, m. Fm. Hersfeld
Kochler, m. Fr. Hersfeld
Hoeckstradt. Apeldoorn
Marx, Rent. Amsterdam
Geulen, Fabrikant. Aachen
Vobel, m. Fam. New-York
Cahen, Kfm. Paris
Schmelzer, Fr. Magdeburg
Graef Potsdam
Frankenberg, m. Fm. Erfurt
Hamelsdorfer. New-York
Craven, Frl. Glasgow

Hotel Victoria.

van den Zyphen. Cöln
v. Lepel, Lieut. Cöln
van Gendt, m. Fm. Arnheim
van Sillewedt. Rotterdam
van Sillewedt, Frl. Rotterdam
van der Velden. Arnheim
Eindhoven, Fr. Arnheim
van Gead. Antwerpen
v. Savigny. Berlin
Nogues, Prof. Barcelona
Beatie, Kfm. London
Messon, m. Fam. Berlin
Meineke, Dr. jur. Cassel
Barensvaag. Rotterdam
Stassulevitsch. Petersburg
v. Weckhoven, Fr., m. 2 Töcht. Herzogenbusch
Duberee. Arnheim
Classen. Amsterdam
Plum, m. Fr. New-York
Delius. Bremen
Wolfsohn, Ingen. Elberfeld
v. Baumbach, Rittm. Berlin
v. Wieriuski. Warschau
v. Krzysanowska. Warschau
Rössler. Berlin
Thomas. Rotterdam
Goossens. Rotterdam
Caswell, m. Fr. New-York
Canneman, 2 Frl. Haag
Verkonteren, Frl. Utrecht
Smith, m. Fr. New-York
Harlow, Dr. med. Boston

Hotel Vogel.

Sartorius, Frl. Ansbach
Frentzen, Fr., m. K. Berlin
Zulerodt, Fr. Meisenheim
Marckhausen. Tübingen
Handrock. Zunschran
Rargit. Rochester
Rargit, Frl. Rochester
Eisenburg. Rochester
Eisenburg, Fr. Rochester
Schmidt. Charlottenburg
Klein, m. Fam. Chicago
v. Kries, m. Fr. Freiburg
Platzoth. München
Witten, m. Fr. New-York
Singstack, m. Fr. Brooklyn
Riegner. Berlin
Gernsheimer. Heidelberg
Copalle, Kfm. Elberfeld

Hotel Weins.

Milner, Stud. Charlottenburg
Rockenbauer. Wien
Schmelzius. Geisenheim
Delmel, Kfm. Hachenburg
Söhle, Fabrikant. Bernau
Lombard. Kansas City
Hochlein, Arzt. Amerika
Dockhorn, Frl. Bamberg
Franke, Frl. Bamberg
Fralle. Hannover
Wagner. Gnadenthal
Joseph, Stud. Berlin
Joseph, Dr. Eberswalde
Joseph, Kfm. Berlin

Privathotel Stadt Wiesbaden.

Wilke, m. Fam. Stendal
Engel, Dr. med. Berlin
Archenbald. Grunewald
Rantenberg, Fr. Königsberg

In Privathäusern:

Villa Germania.
Wilke, Rent. Berlin
Pension Internationale.
Wade, m. Fr. England
Wade, 2 Hrn. England
Krumm, m. Fr. London
Mathews, Frl. Edinburg
Saunders, Frl. Edinburg
Menzies, 4 Frl. Edinburg
Taylor, Frl. Brechin
Christliches Hospiz.
Dytort, 2 Frl. England
Thiel, Frl. Zerbst
Steinmetz, m. Fm. Göttingen
Stiefel. Bad Kissingen
Dauber, Frl. Düsseldorf
Fleischmann, Frl. Bochum
Zinn, Fr., m. S. Odenbach
Pension Mon-Repos.
Primer, m. Fr. Frankfurt
de Lisle, Stud. Paris
Blankley, Fr. Versailles
Pension Nerothal.
Paget, Frl. Dinard
von Pallandt, Frl. Dinard
Pension Rosenhain.
Ehrmann. Dudelsheim
Frensdorf, Fr. Langgöns
Webergasse 3.
Aussems, m. Fam. Haag
Cooper, Fr. Rotterdam
van Rossum, Frl. Rotterdam

Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.**
Achtete allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines **zarten blendend-weissen Teints** unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen**. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei **A. Berling, Drogerie**, Gr. Burgstrasse 12. Telephon 321. 8711

Empfehle mein Lager in

transportablen Kochherden,
sauber und solid gearbeitet, zu billigen Preisen. Architecten und Bauherren erhalten Ausnahmepreise. 9250
C. Kirchhan.
Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.**, am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerung:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
Ia Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdkohl., Nuß u. Stücke,
Ia Qual. gew. Nußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qual. Eier-Briketts von „Alte Haase",
Ia Qual. Patent-Braunk.-Briketts, unübertroffen,
Grube-Coke bester Marke, sowie
Buch.-Holzkohlen und Carbon-Natron f. A. Thee- u. Maschinchen
zu äußerst billigst gestellten Preisen bei reeller und prompter Bedienung. 5358

⚒ Kohlen ⚒
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 7868
Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Leere Cigarrenkisten (Ueberholz) bill. abzugeben Ecke Bahnhof- u. Louisenstraße. 9111

Männer!
Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
Sofortiger Erfolg.
Broschüre mit **staatsbehördlichen** Urtheile und **amtlichen** Gutachten für 60 Pf.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches.
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, **Köln a. Rh.**

Gegen **Zahnweh** hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinctur „Dentila" **sicher.** Per Fl. 50 Pf. m. ausführl. Gebrauchsanw. In den Drogerien von **E. Möbus, Ed. Weygandt, Chr. Tauber, W. H. Birk** u. **Fr. Rompel,** Wiesbaden. F 57

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von **Raoul & Cie., Paris**).
Illustrirte Preisliste gratis und discret durch F 20
W. Mähler, Leipzig 41.

Geheime
Leiden, **Hautausschläge** b. verschied. Art, **offene Beinschäden,** frische und veraltete **Geschlechtsleiden** u. deren Folgezustände, **Ausflüsse, Harn- u. Blasenbeschw.,** Folg. **übler Jugendgewohnheit,** als Gedächtnißschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- und Brustschmerzen, Unlust zur Arbeit, Gefühlsausfall, Gemüthsverstimmung, Pollut., schlechtes Aussehen, unruh. oder fehler Schlaf, Schwäche etc. behandelt und 21jähr. Specialpraxis etc. und briefl., unauffällig, meist ohne bel. Diät und Berufsstör. Erfolge allbekannt. F 61
Schütze, Dresden, Freibergerplatz 22.
Leipzig, den 27. Mai 95. . . . Zu meiner größten Freude kann Ihnen mittheilen, daß das Leiden vollständig beseitigt ist . . .
F. P.

Ein armer Hund ist der, welcher sich fortwährend scharrt, beengt, an Flöhen u. Stiebchen leidet u. bei dem sich haarlose Stellen u. kleine Eiterbläschen zeigen, denn er hat über die **„Räude".** Eine Büchse **Geo Dötzer's** Hundeseife (gesetzl. gesch. No. 4179, völlig giftfrei u. preisgekr. m. 6 gold. 1 silb. Med.) genügt, ihr los zu werden. Per Büchse Mk. 1.60 bei **E. Weygandt,** Kirchg., u. **Fr. Rompel,** Neug., Ecke Mauritiusstr. u. Louisenstr. F 60

Fremden-Verzeichniss vom 6. August 1895.

Adler.
Sayn, m. Fr. Neuwied
Goldmann. Bielefeld
Gottschalk. New-York
Jauch. Wien
Rabemann. Berlin
Kampmann, m. Fr. Bochum
Schmitz, Fr. Neuss
Hackenberg, Fr. Neuss
v. Roeppel. Coburg
Wesseling, m. Fr. Amsterdam
Heyne. Barmen
Dreihus, m. Fr. Amsterdam
Hauneck. Braunschweig
Wurstz, Bergdir. Osnitz
Kaiser. Wien
Kessler. Bremen
Oberle. Ahlbreitbach
Lublinski, m. Fr. Berlin
Alleesaal.
Fenner, Fr. Ciewe-Alt
Rameke, Fr. Fraustadt
Belle vue.
Barends, m. Fam. Utrecht
Willers, m. Fr. Amsterdam
Hotel Block.
Balle jr. Malchin
Samuel. Gr. Lichterfelde
Baerken, Dr. med. Haag
Tonkmann, Fr. Odessa
Auslander, m. Fr. Odessa
Joachimsthal, m. Fm. Berlin
Liebert, Frl. Rent. Berlin
Bering, Frl. Berlin
Schindler, Fr. Leipzig
Gaertner, Fabr. Mülheim
Sehle. Petersburg
Zwei Böcke.
Krone, m. T. Osnabrück
Cohn, Frl. Frankfurt
Thomas. Frankfurt
Goldener Brunnen.
Jakob, Kfm. Constanz
Löwinsky, Fr. m. T. Berlin
Laubheimer, Fr. Bochum
Schmidt, Fr. Niederrad
Eisenbahn-Hotel.
Simloh, Stud. Burgsteinfurt
v. Fabrees-Echtencorte, m. Fr. Leeden
Zucker, Kfm. Alfertville
Dage, m. Fr. Bremen
Grenser, Cand. med. Dresden
Köhler, Cand. med. Dresden
Ahlers, Kfm. m. Fr. Berlin
Martell, Kfm. Wetzlar
Seibert. Whaling
Schmidtke, m. Fr. Mülhausen
Roeber, Dr. Magdeburg
Cuniglio, Prof. Dr. Turin
Volbeding. Düsseldorf
Waldvogel, Kfm. Villingen
Müller. Hamburg
Winneken. Bergedorfbeck
Zum Erbprinz.
Lausen, Stud. med. Rapstedt
Matthiesen. Landsberg
Lenz, Frl. L.-Schwalbach
Bauer, Kfm. Beuenbost
Wohl, Kfm. Neuwied
Adam, Assistent. München
Weihshauer. Dettelbach
Hartmann, Lehr. Bayreuth
Europäischer Hof.
Enz. Sigmaringen
Vogel, Fr. Worms
Grüner Wald.
Birnhard, Offizier. Berlin
Valsecchi, m. Fr. Harburg
v. Sturmfeder. Wetzlar
Heyland, Fr., m. S. Wetzlar
Wisserling. Volmarstein
Bartholomäus. Eschwege
Haass, m. Fr. Eisenach
Schmidt, Kfm. Siegen
Schwarz, Kfm. Hügelheim
Reis, Kfm. Elberfeld
Schohmann, m. Fr. Frankfurt
Krimmann, m. Fr. Münster
Wirtz, m. Fam. Ankerde
Levy, Kfm. Cöln
Schädt. Solingen
Jacksory, Fr. Cöln
Degen. Cöln
Engelking. Hannover
Weldmann. Hannover
Böhtich. Hagen
Reckers, Fr. Cöln
Hotel zum Hahn.
Henning, Kfm. Neunkirchen
Henning, Frl. Neunkirchen
Guttenberger. London
Hohenberger. London
Hotz, Insp. Kirchberg
Moreno, Fr., Rent. Kirn
Hotel Happel.
Faerber, Kfm. Berlin
Hambach. Dillenburg
Bremer, Frl. Berlin
Ley, Frl. Soest
Preckwindel. Nordhausen
Berg, m. Schw. Weissenburg
Nilius, m. Fr. Carlsruhe
Baumüller, Kfm. Kirn
Beumer, m. Fr. Holland
Laufmann, m. Fr. Wien
Winkler, m. Fr. Strassburg
Brand, m. Fr. Essen
Malsbenden, m. Fr. Cöln
Krause, m. Fam. Baden
Blume, Stud. Bonn
Osbermann, Stud. Bonn
Eckartt, Stud. Bonn
Vier Jahreszeiten.
Rouville. Brüssel
Wright, m. S. Halle
Klatt, Frl. Canada
Kany, Frl. Canada
Brodir, Rev. Salem Mass
Leggatt, 2 Hrn. New-York
Leggatt, 2 Frl. New-York
Norris, Frl. New-York
Hood, Frl. New-York
Mac Glade. New-York
Scott. New-York
Morell. London
Howard Glaser. Jersey City
Mason, Fr. New-York
Powers, Frl. New-York
Wyndham, m. S. London
Lewis, Frl. Hartford
Henry, Frl. Rochville
Prescott, Fr. Rochville
Prescott, Frl. Rochville
Jergeson, Rev. Hammond
Stone. Gouverneur
Crawford, m. Fm. St. Louis
Bernheimer. München
Bright, Fr. London
Anderson, Fr. London

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Kaufe getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine u. ganze Nachlässe zu höchsten Kaufsummen. Auf Bestellung komme in's Haus. **Joseph Birnzweig,** 2. Metzgergasse 2. 9081

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für getr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7316

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanes etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 2296

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger,** Goldgasse 10. 7198

Ein noch guter oder neuer **Pelzmantel** wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 59, 2. Et. 9282

Ausrangirte Teppiche u. dergl. werden gut bezahlt bei **Ries,** Adlerstraße 10. Bestellung per Postkarte.

Ein **Reiterbrem,** ein **Comptoirpult,** zweisitzig, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. A. 70** hauptpostlagernd.

Eine gut erhaltene **Doppelpumpe** zu kaufen gesucht. Biebrich, Rheinstraße 10. 9246

Zwei bleifarbene **Opernwände,** ca. 1—1½ Meter hoch, werden zu kaufen gesucht Rheinbahnstraße 2, 2. Et.

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.
Ein älteres gut gehendes **Manufactur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaarengeschäft** Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Damen-Jaquett, 2 Herren-Regenschirme, 2 Herren-Hüte, 1 Garten- und 1 Tisch-Croquet billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9190

Preiswerth zu verkaufen: Ein fast neuer Frack und Gebrock nebst Weste und Hose, sowie ein schw. langer Damen-Mantel Friedrichstraße 48, 1 l.

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: Ein schöner Teppich, 14 □-Mtr. groß, für 35 Mk., ein ovaler Mahagoni-Sopha-Tisch für 12 Mk., ein Chaiselongue mit Decke für 20 Mk., ein Balkontisch und 4 Stühle für 12 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9124

Concert-Flügel zu verkaufen (Preis 300 Mk.) Blumenstr. 7. 8204

Einige Schlafzimmereinrichtungen, versch. Büffets, Berticows, pol. und lack. Schränke, Ausziehtische, Waschkommoden, alle Arten Polstermöbel etc. b. zu v. Friedrichstraße 13 u. 14. 8874
B. Schmitt.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Metzgergasse 24, 1. 2324

Kleiner Divan (neu) bill. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 9100

Canape (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 9101

Kameltaschen-Divan (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 9252

Wegen Aufgabe einer Brautschaft sind folgende neue Möbel billig zu verkaufen: zweithür. lack. Kleiderschrank, 1 Sopha, ovaler Tisch, 1 Bett, rosa, Nachttisch, Waschkommode. Kirchgasse 32, 1 St.

Umzugs halber ein **Cylinderbüreau,** Marmortisch, Regulir-Füllofen, Koffer, Kasten etc. billig zu verkaufen Louisenplatz 6, 2.

Eine Büchsflinte, Centralfeuer, Kaliber 9 : 16 Mmtr., noch neu, billig zu verk. Näh. **Karlstraße 23,** 1 links, von 10—3 Uhr. 8981

Wegen Betriebs-Veränderung
billig zu verkaufen:
1 Dingler'sche Buchdruck-Handpresse,
2 eiserne Glättpressen,
4 Bogenlampen.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Federrolle zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9327

Gebrauchte **Rolle, Metzgerwagen,** ein **Britschenwägelchen,** für Lagerraum geeignet, u. ein neues **Break** zu verk. Hermannstraße 5. 5608

Gut erh. **Krankenwagen** billig zu verk. Feldstraße 19, im Laden.

Zu verkaufen verschiedene leichte **Handkarren** Frankenstraße 9, 2. St.

Dreirad, neu,
mit Pneumatic, für Herren od. Damen, **Zweiräder,** neue, zu Fabrikpreisen, gebrauchte Pneumatic-, Kissenreif- und Vollreifräder im größten Fahrrad-Depot am Platz, Nerostraße 10. 8794

Räder, 1 mit Kissenreif, 1 Landem, zweisitzig, auch einsitzig fahrend, fast neu, bill. zu verk. Goldgasse 10. 8080

Ein fast neuer **Zimmerdouche-Apparat** ist billig zu verkaufen Möhringstraße 5, 2.

Hafer,
ca. 70 Ruthen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9258

Der **Hafer von zwei Äckern,** zus. ca. 170 Ruthen, zu verkaufen Nicolasstraße 5. 9190

Schöner schwarzer **Spitz,** zimmerrein, zu verk. Hellmundstraße 25, 1.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. Brück. 9254

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Arrangements, Gesuche, Reclamationen, **Immob.- u. Hypothekengeschäfte, Auctionen u. Taxationen** erledigt stets sofort und zuverlässig bei billigster Berechnung
Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Jagd.
Ein z. Z. in Wiesbaden sich aufhaltender passionirter Jäger sucht für Monat August Gelegenheit zum Abschuß einiger Rehböcke bezw. Hirsche gegen hohes Schußgeld in der Nähe Wiesbadens. Gehörn etc. beansprucht Gesäll. Offerten nebst Bedingungen unter **C. V. 431** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Clavierstimmer **G. Schulze,** Bertramstraße 12. 2297

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger,** Mauritiusplatz 8. 7421

Fuhr- u. engl. Kummete, sowie alle Arten **Geschirr-Arbeiten** liefert unter Garantie
Ph. Vogt, Sattler, 21. Schachtstraße 21.
Reparaturen jeder Art prompt und billig. 7811

Gut und pünktlich werden besorgt Herren-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.80, Damen-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 1.80 Frankenstraße 10, Part. links. 8708

Anfertigungen aller Arbeiten, sowie Reparaturen u. s. w. werden schnell und billig besorgt Hellmundstraße 56.
Ch. Herrmann, Schneidermeister.

Herrenkleider, sowie Knabengarderoben werden bei billiger Berechnung angefertigt, reparirt, gereinigt, gewendet Kirchgasse 36, 2 St. r.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. 6779

Kleidermacherin f. n. Kunden in u. auß. d. Hause. Westendstr. 4, 3 l.

Ein Fräulein, im Schneidern u. Nähen gut bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Albrechtstraße 30, Part.

Gemangelt f. zu jed. Tageszeit werden Röderstr. 20. 7810

Handschuhe werd. **gewaschen u. gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 8962

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Privat-Kunden (Waschen und Putzen). Näh. Nerostraße 20, Dachlogis.

Eine **gesunde junge Frau** wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. bei Frau **Wirth,** Walramstraße 4.

Wegen vorgerückter Saison offerirem

sämmtliche Fahrräder

zu äusserst billigen Preisen. 8641

Dahm & Seipel,

Nerostrasse 14.

Ausnahms-Offerte.

Durch Uebernahme eines größeren Möbellagers bin ich in der Lage, nachbenannte Möbel, für deren Güte ich jede Garantie übernehme, zu folgenden Ausnahms-Preisen zu verkaufen.

Polirte Möbel:

Ein- und zweithür. Nußb.-Kleiderschränke mit Muschelaufsatz 55 Mk., Schreibsecretäre 88 Mk., Schreibbüreaux mit Aufsatz 100 Mk., Herren- und Damen-Schreibtische 26 Mk., Verticows 55 Mk., do. mit Gallerie 40 Mk., Spiegelschränke 75 Mk., Console 22 Mk., Kommoden mit Vorbau 24 Mk., Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., Nachtschränke 16 Mk., elegante Waschtoiletten mit hohen Spiegeln 82 Mk., Ausziehtische 25 Mk., viereckige Ausziehtische mit Verbindung, für 18 Personen, 68 Mk., reichgeschnitzte Büffets von 148 Mk. an, Pfeilerspiegel mit Stufe und Krystallglas 85 Mk., hochhäuptige Betten mit dreitheil. Haarmatratzen 115 Mk., Flurtoiletten 65 Mk., Nähtische, alle Arten Speise-, Rohr- und Wirthschaftsstühle. F 365

Selbstverfertigte Polsterwaaren:

Garnituren, Sopha und 4 Sessel, 185 Mk., Kameltaschensophas 100 Mk., Ottomanen 38 Mk., Sophas von 35 Mk. an.

Lackirte Möbel:

Ein- und zweithür. Kleiderschränke von 20 Mk. an, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Küchenschränke und Küchenstühle.

Einfache, wie elegante Ausstattungen
zu den billigsten Preisen.

Möbelhalle und Ausstattungshaus

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Briefmarken der alten deutschen Kleinstaaten, wie **Braunschweig, Lübeck, Oldenburg, Mecklenburg** ꝛc. sucht zu kaufen **Julius Ebert,** Sebanstr. 13, 1 St., von 12—2 Uhr.

Heute Mittwoch,

den 7. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Frau **Abramant** wegen Abreise nach Brasilien nachverzeichnete Gegenstände in ihrer Wohnung

10. Schwalbacherstraße 10, 2,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:

1 Secretär, 1 gr. Goldspiegel, 1 Trümeau, 2 runde vergoldete Tische mit Marmor, runde und viereckige Tische, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Schaukel-, Rohr- u. Polsterstühle, 1 span. Wand, 1 Regulator, Bilder, Teppiche, 1 gr. Büffetschrank, 1 Küchenschrank, 1 kupf. Casserolen, sonst. Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Lampen, 1 Schmetterlingssammlung u. dergl. mehr. F 365

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Billigste Bezugsquelle!

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen
von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

Specialität: Tischbestecks von Silber,
sehr passende, schöne und nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!
Alle Waaren sind mit dem **gesetzlich vorgeschriebenen Feingehaltsstempel** versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3.

Fertige

Reise-Costumes

aus Loden, Cheviot, Tuch, Piqué, Batiste
gebe **wegen Aufgabe** dieses Artikels

zur Hälfte

des Werthes und zwar zu 10, 12 und 15 Mark ab.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 46,
im Hause S. Blumenthal & Cie. 9052

Sonderzüge Chausseehaus.
Mittwochs und Samstags Nachmittags,
ab Wiesbaden 6 Uhr, ab Chausseehaus 7[55]. 8722

Amazon,
neuester Rock-Einfass,
solid und elegant,
nur bei 8471

F. E. Hübotter,
Posamentier,
Langgasse 6. **Langgasse 6.**

AUER'SCHES GASGLÜHLICHT

ist das rationellste Licht der Jetztzeit!

50% Gasersparniss
gegenüber Gasrundbrennern.

Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen und fordere

nur Auer'sches Gasglühlicht!

Wir stellen fest:
1) **Alle** von der sogen. Concurrenz in den Handel gebrachten Glühkörper sind minderwerthig gegenüber den von uns verkauften ächten Auer'schen Glühkörpern.
2) Alle die von der sogen. Concurrenz hergestellten Glühkörper — gleichviel für welche Beleuchtungszwecke sie benutzt werden — verstossen nach den Feststellungen hervorragender Sachverständiger gegen die Auer'schen Patente.
3) Gegen alle diese minderwerthigen und patentverletzenden Fabrikate werden wir, soweit dies nicht schon geschehen, die Hilfe des Gerichts anrufen, um zu gleicher Zeit unser Interesse wie das des Publikums zu schützen. 9170

Nur ächt zu beziehen durch die

Deutsche Gasglühlicht-Actiengesellschaft
Berlin C., Molkenmarkt 5,
und durch deren Vertreter.

In Wiesbaden: F. Dofflein. Chr. Hardt. C. Kalkbrenner. | Nathan Hess (Abtheilung für Installation). C. Gasteier.

Prachtvolle Regenschirme

mit Nadelgestellen nur 1¾ Mk. u. 2 Mk., garantirt reinseidene nur 4¾ und 5 Mk., in **gleicher** Qualität nur zu haben im **wirklichen**

Berliner Schirm-Ausverkauf,
Gr. Burgstraße 5,
zweites Haus von der Wilhelmstraße.
Um Irrthümer zu vermeiden „**No. 5**" genau beachten. 9080

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41
Engros-Preise. **Sammethaus Louis Schmidt,**
Muster u. Aufträge **franco.** Hannover, Ernst-Augustr.
Gegründet 1857.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve
von **Jos. Hoch,** Chemiker, Wellritzstraße 46,
empfiehlt: **Selters- und Sodawasser** in **Flaschen, Krügen** und **Syphons; Brause-Limonaden, pyrophosphorsaures Eisenwasser** ꝛc. Annahme v. Bestell. b. Hrn. **H. Trog,** Michelsberg 5. 6782

Luftkurort Schmitten im Taunus,

in schönster waldreichster Lage, schöne Aussicht, neben am Ort, 14 Zimmer, einzeln wie auch an ganze Familien; 2 Küchen können mitvermiethet werden. Kaffee u. dergl. im Hause. Aufmerksame Bedienung. Nähere Auskunft ertheilt 9165

Philipp Abt.

Enten- und Gänsefedern,

nur kurze, mit vollen Daunen, von **Mk. 1.40** bis **Mk. 2.50** per Pfd., sowie **Tafelgeflügel** aller Art empfiehlt die F 104
Gräfl. v. Schwerin'sche Geflügel-Mast-Anstalt
in **Reumühl** bei Stolp—Pommern.

Weinetiquetten

empfiehlt 2892

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Kirchgasse 31.

Hafer, 66 Ruthen, an der Dotzheimerstraße, zu verk. Näh. **W. Hanson,** Bleichstraße 2. 9199

der seine schmutziggelben Fluthen dem Kaspisee zusendet. Mitunter waren größere Partien der Uferböschung und mit ihr auch Theile des Weges abgestürzt und an solchen Stellen stieg die neueingetretene Straße so steil empor, daß es bei der herrschenden Glätte recht schwierig wurde, vorwärts zu gelangen. Es war schon stockfinster, als ich den Bulych-Tschai (schmutzigen Fluß) und den Guru-Tschai (trockenen Fluß), ersteren seines hohen Wasserstandes halber mit Umwegen, bis zur Brust durchnäßt, passirte und die kleine Stadt vor mir hatte.

Mianeh dürfte kaum mehr als 2½ Tausend Einwohner zählen, die sich vorwiegend mit Garten- und Ackerbau befassen, aus welchem Grunde das Oertchen allerdings einen anheimelnden Anblick gewährt, jedoch nichts hervorbringt, was mehr oder minder bemerkenswerth wäre. Der Fleiß der Leute geht jedoch so weit, daß die zahlreichen Inseln des Flusses gegen Hochwasser abgedämmt und mit Reis bepflanzt werden, gleichermaßen ist aber auch kein Flecchen Erde in nächster Nähe vorhanden, das nicht durch Berieselungskanäle in Quadrate getheilt, Reis, Baumwolle, Ricinus, Weizen, Gerste oder Hirse hervorbringen würde. Sehr bemerkenswerth ist eine hier und im südlichen Kaukasus kultivirte, gelbblühende Kleeart, Junsha genannt, die, als Grün- oder Trockenfutter verwerthet, eine Höhe von über zwei Fuß erreicht, dabei aber nie holzig wird. Sie liefert sehr reiche Erträge und ist ein gern genommenes Futter für Pferde und Rinder.

Interessant ist es, daß hier bei einer immerhin nicht unerheblichen Kälte schon Störche zu überwintern pflegen und daß trotz der reißenden Fluth, des trüben Wassers und der Seichtheit des Flusses Seehunde aus dem Kaspi heraufkommen. Ihre Felle bilden sogar einen Handelsartikel.

Hiermit wäre nun auch Alles gesagt, was sich über diesen Ort erzählen ließe, wenn nicht eine in großer Menge vorkommende Zecke (Wanze von Mianeh, arcus persicus) zu verzeichnen wäre, deren Biß ein hochgradiges, zuweilen sogar tödtlich verlaufendes Fieber wachrufen soll. Diese Zecke ist außerordentlich häufig vertreten, daß ich in ca. einer Vierteistunde dreißig Exemplare zum Mitnehmen einsammeln konnte. Schmutzig grau gefärbt, von der Größe eines Hanfkornes bis zum Umfange einer kleinen Bohne, sieht man diese unheimlichen Thiere überall in Ritzen, zerfallenen Mauern, an Wänden 2c. herumkriechen und auffallend ist es, daß alle von Blut strotzen, daß sie wohl aus den verschiedenen Hausthieren oder durch das Aussaugen von Insekten in sich aufnehmen. Auch an anderen Orten, aber nur in Persien vertreten, soll sie nur in Mianeh, Djemalabad, Serikhem und Achmasar, folglich in einem Umkreise von ca. 60 Werst, schädlich sein; in Siabehn, ca. 180 Werst weiter, bin ich selbst an zwei Stellen des Körpers von ihr gebissen worden, doch ohne irgend welchen schlimmen Folgen zu unterliegen. Nur eine stecknadelkopfgroße Stichwunde und ein dunkelrother Fleck von der Größe eines silbernen Zehnkopekenstückes blieben zurück, wobei weder eine namhafte Geschwulst sich einstellte noch der Schmerz besonders empfindlich war. Verschiedene Gelehrte und Reisende, die sich mit dieser Zecke beschäftigt haben, behaupten, sie besitze an sich keine Giftblöschen, doch werden gleichzeitig mehrere von ihnen herrührende, mit dem Tode verlaufene Fälle gemeldet. Mir sind übrigens von durchaus glaubwürdiger Seite vier Beispiele genannt worden, wo infolge des Bisses sich ein langwieriges, unter Krämpfen verlaufendes Fieber eingestellt hat und die Bißfläche eine tiefschwarze Färbung annahm. Ein längerer Aufenthalt am Ort macht den Menschen gegen das Insekt unempfindlich, als Heilmittel wird Alkohol oder Ammoniak innerlich empfohlen. Die Eingeborenen wickeln den Patienten in eine frische Rinderhaut, sollen aber auch dem Neuanlangenden als vermeintliches Präservativ die in Brod gewickelte Wanze zu essen geben.

Ihrer Religion nach zerfällt die persische Bevölkerung in so viele auf selbständiger Grundlage bastirende Bekenntnisse und Sekten, daß ein förmliches Studium dazu gehören würde, sich darüber erschöpfend zu äußern. Außer den in Menge vertretenen Schiiten und den dieselben verspottenden und verachtenden Sunniten (zu letzteren gehören hauptsächlich alle Nomaden und die Bevölkerung von Afsarbaidshan), giebt es sehr viele christliche Perser, darunter die schon genannten Nestorianer, die mehr zur römisch-katholischen Kirche hinneigen, und viele Chaldäer oder Hussiten. Von letzteren leben mehrere in Mianeh. Schließlich wären noch die namentlich in Teheran (ca. 2000) zahlreich vertretenen Feueranbeter (Gebr oder Gäbre) und die fast ohne Ausnahme das Mohammedanerthum verachtenden und an die Seelenwanderung glaubenden Derwische zu nennen. Daß es aber auch mehrere im Geheimen fortbestehende Sekten giebt, gilt als feststehend und ist durch mehrere an ihnen vollzogene exemplarische Strafen erwiesen.

Durch das Ineinanderwirken aller dieser Bekenntnisse mag es wohl auch eingetreten sein, daß die mohammedanische Bevölkerung, nur um den Schein zu wahren, allen Satzungen ihrer Religion genügt, im Kleinen (ich weise auf den Alkoholismus hin) sich aber keinen Deut um dieselben schert. So halten z. B. in Mianeh viele Perser in ihren Pferdeställen Schweine, zum Theil als Luxusthiere, zum Theil in der Meinung, daß durch das Zusammenleben derselben mit den Pferden letzteren ein Nutzen erwachse.

Von den Gebräuchen der Schiiten, die mit Weglassung einiger nebensächlichen Feierlichkeiten auch von den Sunniten eingehalten werden, seien hier als besonders charakteristisch die Ceremonien bei der Verlobung und Trauung erwähnt.

Der Perser verlobt sich oft zwei bis drei Jahre früher mit seiner Auserkorenen, doch trotzdem dieselbe bis zur Heimführung bei ihren Eltern verbleibt, so tritt er doch schon gleich in ein eheliches Verhältniß zu ihr. Erst wenn er Geld genug zusammengebracht hat, um sich seinen Hausstand gründen zu können, schreitet man zu dem in Mianeh so genannten Chana-Gädscha (Chana ist eine hier gebräuchliche rothe Farbe, Gädscha heißt Abend), bei welcher Gelegenheit das Haar, die Finger, die Füße und der Unterleib der Braut roth gefärbt werden. Aber auch das Gesicht wird dick mit Puder bestreut und mit Sternen aus Goldschaum und Flitter beklebt, wozu karmoisinrothe Lippen und Backen kommen, was wohl prächtig (!) aussehen mag. Uebrigens hat der Bräutigam auch vor der Verlobung seine Zukünftige durch eine Vertraute eingehend ohne jenen Schmuck besichtigen lassen.

Ist nun die Sache so weit gediehen, so versammeln sich bei der Braut alle ihr bekannten Weiber, beim Bräutigam seine Freunde und es wird lustig geschmaust, getanzt und gespeist, wozu hier Frauen den Tanz vollführen, dort aber sogenannte Mutrufs hinzugezogen werden, Knaben, die wie Mädchen gekleidet sind und in einer äußerst widerlichen Weise letztere kopiren. Gespielt wird auf der sogenannten Kjamandsha, einer birnenförmigen Geige mit drei Saiten, dazu gehört als Begleitung die Taira oder der Kawal (Tamburin) und der Tumbasch, eine lange, der türkischen nicht unähnliche Trommel. Den nöthigen Proviant zum Abhalten der beiderseitigen Hochzeitsfeierlichkeiten liefert der Bräutigam. Endlich am Abend holt meistens die Mutter des Bräutigams die junge Frau ab. Begleitet wird letztere stets von zwei alten Weibern, Agh-Birtschalgh (weiße Locken) genannt, die mit brennenden Lichten versehen sind und sich bis zum geeigneten Moment im Hause der Eltern der Braut aufhalten. Mittlerweile ist der junge Mann, reichlich mit Aepfeln, Naschwerk, neuen auch alten Münzen versorgt, auf das Dach seiner Behausung geklettert.

Kaum ist seine junge Frau in Sicht, so erfordert es die Sitte, daß er sie mit obengenannten Gegenständen bewirft, dann eilt er schnell hinab, empfängt sie in seiner Hütte und nun hat seine Mutter, ob jung ob alt, ob gesund oder lahm die unerläßliche Aufgabe, ein Tänzchen vor ihrer Schwiegertochter zu vollführen. Damit nimmt die Feierlichkeit ein Ende und ein Leben seinen Anfang, wo die junge Frau keine Hand rührt, vielmehr die Schwiegermutter oder ein altes Weib den ganzen Hausstand besorgt.

Die Todten werden bei den Persern gleich zum Fluß oder Brunnen getragen, dort gewaschen und, in Zeug eingenäht, noch vor Sonnenuntergang beigesetzt, selbst wenn das Ableben eine halbe Stunde vor angegebener Zeit erfolgte.

Sehr interessant sind verschiedene Redensarten der Perser. Daß sie zuweilen mit der geballten Faust in der Tasche hergesagt werden, thut nichts zur Sache. Giebt man z. B. einem Perser einen Auftrag, so antwortet er: „bei meinem Kopf“ oder „bei meinem Auge erfülle ich es“; fragt man ihn nach der Zahl seiner Kinder, so sagt er je nachdem: „zwei, drei“ oder mehr „Diener und Dienerinnen“, oder äußerst man sich über das schöne Wetter, so wird man stets hören: „durch Ihre Güte!“

(Fortsetzung folgt.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. August. 43. Jahrgang. 1895.

Spielfest des Kindergartens,
Dotzheimerstraße 13.

Dasselbe findet bei ungünstiger Witterung nicht Mittwoch, den 7., sondern **Freitag, den 9. August, um ½4 Uhr,** auf der Adolphshöhe statt.

Freunde der Sache sind willkommen.

Prima Preißelbeeren! Prima!
Vor dem Marktplatz No. 8 ist auf längere Zeit ein Mann mit Preißelbeeren. Verkauf en gros & en detail tägl. zu den bill. Marktpr.

Neue Grünkern,
Neue Linsen
empfiehlt billigst 9277
Chr. Ritzel Wwe.,
Inh.: G. F. K. Scheurer,
Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstraße.

4 Pf. Neue Vollhäringe 4 Pf.
per Stück 4, 6, 8 u. 10 Pf., im Dutzend billiger,
Neues Sauerkraut
Neue Salzgurken,
Neue Essiggurken,
sowie sämmtliche Artikel zum Einmachen in nur prima Qualitäten äußerst billig empfiehlt 9042
Adolf Haybach.
Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße.

Früh-Rosenkartoffeln pr. Kpf. 34 Pf. M. Schwalbacherstraße 11.

Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen, Möbel jeder Art.
Karl Kunkel, 29. Hochstätte 29.
Auf Bestellung komme in's Haus.

Hobelbank zu kaufen gesucht. Offerten u. E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Zughund zu kaufen ges. Näh. Albrechtstr. 39, Hth. P.

Verkäufe

Für Damen.
Verschiedene moderne, sehr gut erhaltene **Kleider, Spitzen, Jaquet, Mäntel** sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9260

E. Damen-Wintermantel u. Kleider z. v. Näh. Tagbl.-Verlag. 9274

Eine Zither mit Kasten u. Schule zu verk. Weberg. 15, 2.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:
2 franz. Betten, 2 lack. Betten, 1 Spiegelsch., versch. ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor- u. Holzpl., 1 Secretär, 1 Bücherschr., pol. Kommoden, Verticow u. Silberschrank, 1 Kameltaschen-Garnitur, versch. Sophas, Ottomane, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Mahag.-Sessel, geschnitzt, 1 Nußb.-Spiegelspiegel mit Brillantschliff, 2 Stahlstiche, 2 Oelgemälde (Landschaften), Spiegel in all. Größen, mit u. ohne Trümeau, 1 Nähtisch, 1 Küchenschr., versch. Tische u. Stühle, 1 Regulator 2c. **Bleichstraße 33** (Eingang durchs Thor).

Ein Bett 20 Mk., 1 ovaler Tisch 7 Mk., 1 Nachttisch 4,50 Mk., 2 Rohrstühle 2 Mk. sind w. Raummangel zu verk. Rheinstr. 81, S. P.

Eine Bettstelle, ein Bettruhl, eine Hängelampe und eine Parthie leerer Flaschen zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9276

Nicht zu übersehen!
Eichthür. Kleiderschr. 17 Mk., 1 ovaler Tisch 16 Mk., polirte u. lack. Kommoden 12 Mk., 1 Nähtisch 9 Mk., 1 Waschtisch 8 Mk., Nachtschrank 4 Mk., 1 Kinder-Liegewagen 8 Mk. u. 1 Sitzwagen 4 Mk., 1 Sitzbadewanne 6 Mk., Handtuchhalter 2 Mk., 2 Barockstühle (neu) 9 Mk., ein Schreibpult 10 Mk., 1 Schneidertisch 8 Mk., 1 Bügeltisch 6 Mk., viereckl. lackirter Tisch 7 Mk., Küchentisch 3 Mk., Spiegel von 5 Mk. an, 1 Haussegen, Plumeaux 7 Mk., Strohsack u. Keil 4 Mk., Sprungrahme, 1 Jahrgang „Moderne Kunst“, elegant gebunden, 18 Mk., zwei Wiener Stühle 5 Mk., 1 Waschgarnitur (neu) 2.50 Mk., Bilder u. dergl. m.
Moritzstraße 9, Hths. I. Part.

Ein Schuhladen-Real u. zwei Glasschränke sehr billig zu verk. Walramstr. 5, Laden.

Ein Zweirad mit Kissenreif zu verkaufen Wilhelmstraße 5, 1.

Eine Parthie Messingstangen f. Läufer, Pappschachteln f. Probeflaschen (25/30/15 Cmtr.), ein Sicherheitsstuhl z. Fensterputzen, Alles fast neu, billig zu verkaufen Friedrichstraße 5, 1.

Eine Sandsteintreppe
mit Geländer, Bauholz, Thüren, Fenster, Treppen, Läden zu haben Feldstraße 25 bei Adam Tröster.

Mehrere Hundert verschiedene leere Wein- und Mineralwasser-Flaschen sind billig abzugeben Parkstraße 52.

Fünf Haferhaufen zu 50 Gebund, in der Nähe der Dietenmühle, zu verkaufen. Näh. Leberberg 5.

Eine Grube Pferdemist ist abzugeben Parkstraße 52.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar sehr schöne Jucker, „Rapper Vollblut“, 5- u. 6-jährig, sehr gut ein- und zweispännig gefahren und geritten, auch als Damen-Pferde vorzüglich geeignet, lammfromm, flotte und ausdauernde Gänger, sind bei Garantie fehler- und von Stallungsgegenden frei, auch einzeln preiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9261

Ein schwarzes Spitzhündchen, männlich, kleine Rasse, zu verkaufen Adlerstraße 18, Part.

Ein Flug Tauben (Mädchen) zu verkaufen Oranienstr. 34, Hth. I.

Verschiedenes

Eine Wohnung befindet sich noch 9269
Michelsberg 1,
Ecke Langgasse, 1 Treppe hoch.
Lina Kahn, Hebamme.

Tüchtiger erfahrener ält. Kaufmann,
flotter Disponent und Correspondent, auch capitalkräftig, wünscht sich in Wiesbaden, Biebrich, Schierstein oder in der Nähe Wiesbadens an einem gut renommirten Fabrik- oder Engrosgeschäft gleichviel welcher Branche thätig zu betheiligen. Offerten unter E. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Vermittler verbeten.

Für mein nachweislich rentables Engrosgeschäft suche ich gegen gute Verzinsung und Gewinnantheil einen **stillen Theilhaber** mit einer Einlage von Mk. 10,000. Gefl. Off. u. Z. U. 418 an d. Tagbl.-Verlag. 9248

Geg. hohes Fixum oder Prov. sucht e. erste Hamburg. Firma allerorts seine Agenten z. Verk. ihr. renomm. Cigarren an Private, Hoteliers 2c. Off. u. „A. 12“ an Heinr. Eisler, Hamburg. F21

Für Lebens-Versicherung.
Jg. gef. Herr w. sein Leben mit 30,000 Mk. zu vers. geg. 30,000 Mk. Darl. a. dopp. Sicherh. d. 1. Hyp. Off. u. P. V. 433 a. d. Tagbl.-Verl.

Wiesbadener Tagblatt

Gelesenste Zeitung in Nassau.

Zwei Ausgaben.

7 wiederkehrende unentgeltliche Sonder-Beilagen.

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

WIESBADEN

empfiehlt sich zur Herstellung

aller Buchdruck-Arbeiten

für Industrie Handel und Gewerbe.

Kontore: Langgasse 27.

Bezugspreis: 50 Pf. monatlich für beide Ausgaben.

Anzeigenpreis: 15 Pf. die Petitzeile oder deren Raum.

Wirksamster Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend.

Zwei Damen aus sehr guter Familie wünschen eine nachweislich gut rentirende Privat-Familien-Pension zu übernehmen. Gefl. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete alleinst. Dame f. ebenfalls als **Theilnehmerin** einer z. errichtenden kl. Pension. Off. unter **A. 122** hauptpostlagernd.

Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Goldgasse 17, Hths. 1.

Weißstickereien werden unt. Garantie angef. Karlstraße 8, Fronts.

Wäsche zum Waschen und Bügeln w. bei billigster Berechnung gut und billig besorgt. Hirschgraben 16, 1 t.

Junge schöne Hunde an gute bessere Leute zu verschenken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9272

Welch' edeld. **Herr oder Dame** hilft einer jungen Frau mit 600 Mk. aus Verzweiflung? Dopp. Sicherheit, monatl. Rückz. u. hohe Zinsen. Off. sub **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark. Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode: sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 519

Gesucht ein **Lehrer der deutschen Sprache** für einen Franzosen. Offerten unter **C. L. 399** an den Tagbl.-Verlag.

Doctor Dahmen, staatlich geprüft für das höhere Lehramt, Walkmühlstrasse 29.
Unterricht in Sprachen und exacten Wissenschaften.
Lecciones en Aleman, Ingles y Ciencias.
Lessons in German, Spanish and Sciences.

Prof. Nicole, Français, enseigne franç., ital., lat., grec., l'art de la convers., lect., déclam. Grosse Burgstrasse 4, 1. Et. 5837

Demoiselle fr. cherche place de gouv. prend. aussi eng. p. h. ou p. jour. Walramstrasse 9, 2.

Leçons et conv. fr. par une française, prix mod. Walramstrasse 9, 2.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 9079

Verloren. Gefunden

Verloren ein **Maulkorb** in der Taunusstraße. Wiederbringer Belohnung. **Pension Hannover.**

Ein Portemonnaie mit 3 kl. Schlüsseln von Adelhaidstraße bis Kurhaus verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 57, 1 St.

Verloren

eine **goldene Uhr** mit Schleife. Abzugeben gegen Belohnung „Römerbad".

10 Mark Belohnung

(event. noch mehr) dem Wiederbringer einer Broche (Georgsthaler), die am Sonntag in den Anlagen verloren wurde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9278

Gefunden in dem Augusta-Victoria-Bad ein **Taschenmesser.** Abzuholen Bahnhofstraße 10, 1 St. 9270

Eine schöne **Katze** abhanden gekommen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Schützenhofstraße 6. 9256

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein **Haus in feiner Lage,** in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Bert. 6756

Kl. Geschäftshaus a. d. Römerberg mit 400 Mk. netto Ueberschuß m. kl. Anzahl. z. vk., a. geg. Tausch, Cession, Restkaufschilling od. Hypoth. P. G. Rüek, Louisenstr. 17. 8448

Sch. **Haus** mit 2 Läden zu verkaufen. **Ch. Falker,** Nerostraße 40.

Haus mit Bäckerei in frequenter Lage Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verlag. 9233

Stiftstraße **kl. Haus, sehr rentabel, können auch Läden eingerichtet werden, billig zu verkaufen durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.** 3608

Wunderschöner Besitz am Rhein.

Hochelegantes Wohnh. mit 12—16 Zimmern u. Wohnräume, herrschaftlich eingerichtet, 1½ Morgen Park mit prachtvollen Räumen und Anlagen, direct am Rhein und hochgelegen, Balkon, geschlossene Veranda, Terrasse und Aussichtsthurm; geeignet zu aristocratischem Familiensitz, Winter- und Sommer-Aufenthalt, gesundeste Lust, geschützte Lage; Mainz und Wiesbaden in 20 Minuten zu erreichen, Verhältnisse halber und sehr ungern zu verk., event. bei größerer Herauszahlung reell zu vertauschen. Besitzthum ist ideal schön und zum ersten Male verkäuflich. Offerten sub **F. F. 523** an 9163

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Ein braver Junge gegen Vergütung in die Lehre gesucht. **Gg. Rübsamen,** Tapezierer, Karlstraße 5, P.

Buchdruckerlehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten Webergasse 40. 8888 **H. Fuchs.**

Jüngerer gewandt. Hausbursche

für sofort gesucht. Nur Solche mit tadellosen Zeugnissen wollen sich melden bei 9212

Georg Bücher Nachfolger, Ecke Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Junger kräftiger **Hausbursche** per sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. 9288

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 60.

Hausbursche

gesucht per 12. August Goldgasse 2. 9237

Einen kräftigen **Hausburschen** mit guten Empfehlungen sucht sofort **Buchhandlung** Wilhelmstraße 10. 9259

Ein braver **Hausbursche** gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Junger Hausbursche, welcher auch fahren kann, gesucht in **Biebrich,** Obergasse 18, im Bäckerladen.

Junger Hausbursche

mit guten Zeugnissen gesucht. 9174

Chr. Moos, Kirchgasse 31.

Ein verheiratheter Mann für Feldarbeit und Fuhrwerk bei freier Wohnung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9219

Ein **Bursche** vom Lande gesucht Walkmühlstraße 30. **Bäcker.**

Ein **Knecht** gesucht Mainzerstraße 54b, 1. St.

Ein **Knecht** gesucht Römerberg 33.

Ludwigstraße 20 ein **Knecht** sofort gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Solider verh. Mann,

militärfrei, mit schöner Handschrift und allen Büreauarbeiten vertraut, welcher gegenwärtig in ungekündigter Stelle ist und beste Zeugnisse besitzt, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Junger cautionsfähiger Mann sucht Vertrauensposten. Offerten unter **U. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit den Büreau-Arbeiten vertrauter **junger Mann,** sehr zuverl. und gewissenhaft, welcher längere Zeit auf einem Büreau thätig war, sucht anderw. Stelle auf einem Büreau oder bei der Expedition eines Blattes. Gef. Off. sub **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger verheirath. Mann sucht dauernde Stelle als Hausbursche oder dergl. Schwalbacherstraße 45a, Mans. rechts.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zu Fuß um die Welt.

(5. Fortsetzung.) Reisebilder von K. v. Neugarten. (Nachdruck verboten.)

Während ich noch am Wege saß und auf meinen treulosen Genossen wartete, zog gerade ein junger, offenbar reicher Perser mit seinen zwei Dienern und drei Eseln vorüber, der wohl weniger in böser Absicht, als aus Muthwillen mit seinem Stock in meinem geöffneten Ranzen zu wühlen begann. So lange es mir nicht zu arg wurde, ließ ich ihn ruhig gewähren, doch plötzlich tauchte in mir eine Idee auf. Der Zufall fügte es übrigens, daß ich gerade meinen Revolver, ganz ohne etwas merken zu lassen, aus seiner Umhüllung hervorzog, als der Fant in seinem Uebermuth so weit ging, mich mit seinem Stock in die Seite stoßen zu wollen.

Plötzlich ein Krach; — ich hatte, den Revolver verborgen haltend, in die Luft abgefeuert, und darauf ein Bild, wie man es sich spaßiger kaum denken kann. Die drei Helden stürmten, ihre Esel im Stich lassend, nach allen Seiten auseinander, und als ich mich erhob und die drei „Langohren" vor mir herrreibend meinen Weg fortsetzte, da hätte ein reich besetztes Auditorium dazu gehört, um die Drohungen mit anzusehen, die mir durch Pantomimen zugesandt wurden. Natürlich aus gemessener Entfernung. Das ist der zweite Zug des Persers, nämlich seine bodenlose Feigheit.

Erst kurz vor Turkmentschai, wo ich schon zu früher Stunde anlangte, ließ ich die Esel am Wege stehen, nachdem ich wohl eine halbe Stunde mit ihnen zusammen meinen Weg fortgesetzt hatte.

Turkmentschai, ein selten hübsch bepflanztes, sehr umfangreiches Dorf, ist dadurch bekannt, daß hier im Jahre 1828 der Friede zwischen den Russen und Persern unterzeichnet wurde. Außerdem, wie in fast allen bis jetzt besuchten Dorfschaften, leben hier eine Menge Armenier, bei denen ich eine freundliche Aufnahme fand, in Gesellschaft der ganzen Familie, auch der Frauen, speiste und sogar ein Kopfkissen und eine Decke zum Schlafen erhalten konnte. Nur mit Ausnahme des Weges von Djulfa nach Tauris, wo das Volk einer Art Verstocktheit verfallen zu sein scheint, habe ich überall, wo ich nur einkehrte, Gläser, Tassen und Schüsseln vorgefunden, aus denen man mir das Essen vorsetzte, von einigen ganz unbedeutenden Ausnahmen abgesehen. Was man sich darüber erzählt, daß der Perser es überall vermeide, mit dem „Kofär" aus einem und demselben Geschirr zu speisen, ist eine Faselei, da der Mohammedaner nur das vom Christen benutzte Gefäß in das Wasser zu tauchen braucht, um es seinen Satzungen gemäß wieder benutzen zu können. Wie überall, so wird auch hierbei an manchen Orten übertrieben. Das einzige Unbequeme, was ich in genannter Herberge empfand, war der in der Nacht eintretende heftige Regen, der durch das defekte Dach mich in kürzester Zeit durchnäßte. Sonst hätte ich wahrscheinlich ganz gut geschlafen.

Endlich, am 30. März (n. St.), gegen Abend, durfte ich mich der Hoffnung hingeben, wieder in einem Bett zu schlafen, endlich wieder in ein europäisches Haus, das einzige im Städtchen Mianeh, zu gelangen und noch dazu zu einem Herrn, der mit seinem Schwager in Jendjan, der dort gleichfalls als einziger Europäer seßhaft ist, zu den Abonnenten des „St. Petersburger Herold" zählt. Ist es nöthig, daß ich meiner unbegrenzten Freude ob dieses Zusammentreffens, der beiden in jenem so überaus liebenswürdigen Hause verbrachten Tage gedenke, wo ich als „alter Bekannter" mit den Worten „Zu Fuß um die Welt" begrüßt wurde. Man kannte mich ja aus meinen Reisebriefen.

Uebrigens hatte ich schon am letzten Wandertage die Freude, einem Courier der russischen Botschaft aus Teheran zu begegnen, der den Weg nach Tauris zurücklegte und den Auftrag hatte, mich aller Orten anzumelden, was bei dem großen Einfluß, den die russische Legation im nördlichen Persien besitzt, meine Weiterreise erheblich erleichtern mußte. Uebrigens besitze ich auch ein offenes Empfehlungsschreiben des persischen Gesandten in St. Petersburg, dank welches ich z. B. im Augenblick im Palais des regierenden Sardar von Semnan, Astrabad, Damgan und Schahrout mich geradezu einer fürstlichen Aufnahme erfreue. Die Marschtage von einer Stadt zur andern lassen jedoch noch immer sehr viel zu wünschen übrig.

Meine Reiseroute aus Schahrout über Mesched nach Serachs habe ich aus dem Grunde abgeändert, weil es keinem Europäer gestattet ist, in zweitgenannter Stadt die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, und so habe ich denn beschlossen, mich von hier natürlich über Schahrout nach Kutschan zu wenden, das bekanntlich im vergangenen Jahre vom Erdbeben zerstört wurde, und von dort über Asbabad, Merw, Buchara und Samarkand mich nach Taschkent zu begeben.

IX.

Schahrout, den 7. Mai 1895 (n. St.).

Mehrere Werst vor Mianeh wurde es bergig, von schroffen Felsen eingerahmt zog sich der Weg dem Mianehstück entlang hin

Ein junges **Mädchen** gesucht Hellmundstraße 34, 3 r. 9240
Ein solides **Mädchen** gesucht Marktstraße 20, 2. 9257

Mädchen (18—20 J.) für Hausarbeit nach Schwalbach ges. Näh. Bertramstraße 12, 3 r.

Braves Mädchen gesucht bei Forst, am Markt, zweiter Obststand an der Burgstraße.

Geisbergstraße 4 ein einf. Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit ges. 9255

Gebildetes junges Mädchen,

evang., welches **kinderlieb** sein muß, als **Stütze der Hausfrau** ohne gegenl. Vergütung **gesucht.** Familienanschluß und Gelegenheit zur Vervollkommnung im Haushalt. Anerb. möglichst mit Photographie baldigst an **Director Dr. Harnisch, Cassel,** Annastraße 11. F 68

Ein sauberes fleißiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts gesucht. Näh. Mainzerstraße 66. 9271

Ein ordentliches Mädchen gesucht Goldgasse 6, 1 St.

Gesucht ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen auf sofort Sonnenbergerstraße 20, Seitenbd.

Ein solid. Zimmermädchen,

welches gut serviren kann u. gute Zeugnisse besitzt, wird für eine feine Pension für gleich gesucht Sittlichthelstraße 1. Zu melden von 10 bis 11 u. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Ges. nettes Hausmädchen, d. nähen k., s. th. Fam. Bür. Häfnergasse 7, 1.

Nettes **Mädchen** zu zwei Leuten (hoh. Lohn) ges. Adlerstraße 9, 1. St.

Ges. ein katholisches Mädchen, das selbstst. kochen k., in g. selbstst. St., sowie mehrere einf. Mädchen, s. g. Stellen. Bür. Häfnergasse 7, 1.

Ein Hausmädchen, welches flott serviren kann, ein gediegenes ordentl. Mädchen mit auf Reise, Haushälterinnen für Geschäftshaus und eine jüng. für Hotel, Restaurationsköchin, fein bürgl. und bürgl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen nach auswärts, Kellnerinnen für gute Stellen ausserh., Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen sucht **Grünberg's** Büreau, Goldgasse **21,** Lad.

Gesucht sofort ein gewandtes Hotelzimmermädchen, perfecte Köchin (Hausarbeit übernehmend), tüchtige Allein- Küchen- u. Landmädchen. Stern's erstes Centr.-Bür., Goldgasse 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Fräulein sucht Stellung als Volontärin oder ang. Verkäuferin in einem Modewaaren- oder Confections-Geschäft. Offerten unter **V. T. 894** an den Tagbl.-Verlag erbeten. *

Ein **Mädchen** von anständigen Eltern sucht eine Stelle als Lehrmädchen in einem Weißwarengeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9172

Eine **Frau** wünscht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern oder geht auch einige halbe Tage außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 23, 2 St. links.

Ein **Mädchen,** welches das Nähen erlernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. Hellmundstraße 21.

J. unabh. **Wittwe** sucht Wasch- u. Putzstell. Oranienstraße 17.

Tüchtige Büglerin sucht noch Beschäftigung; auch wird Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Bleichstraße 8, 2 St. h.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Saalgasse 24, 2 Tr.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Wartamstraße 8, Dachl.

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Feldstraße 15, Hth. Dachl.

Ein **Monatsmädchen** sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 13, Hth. 1 l.

Eine j. **Frau** s. Monatst. Adlerstraße 13, Stb. 2 St.

Eine reinl. **Frau** s. Monatst. Näh. Schwalbacherstr. 30, Hdb. Frontsp.

Ein anst. Mädchen sucht Besch. von 9 Uhr ab. Adelheidstraße 56, 4 St.

Eine tüchtige **Krankenpflegerin** sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Friedrichstraße 28.

Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen, gepr. Erzieherinnen, engl., franz. und deutsche Bonnen, Kinderfrauen, engl. sprechend, Kinderfräulein mit und ohne Sprachk., Haushälterinnen, perf. in der Küche, empfiehlt
Central-Büreau (Fr. Wartles), Goldgasse 5.

Empfehle selbst. Herrschaftsköch., pr. 8- u. 2-J. B. Bür. Häfnerg. 7, 1.

Alleinmädchen, w. kochen k., s. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Anständiges braves **Mädchen,** welches auch kochen kann, sucht sofort Stellung in ruh. Haushalt. Webergasse 40, 1.

Ein **Mädchen,** m. bürgerlich kochen k. u. jede Hausarbeit verst., s. Stelle bis 15. August. Näh. Webergasse 20.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Theodorenstraße 2, Hinth. 2 St. l.

Ein **Fräulein** sucht Stelle als angehende Jungfer oder als besseres Hausmädchen. Näh. Hirschgraben 26, 1 rechts.

Ein tücht. **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, mit g. Zeugn., sucht Stelle. **Diebrich,** Mainzerstraße 9.

Eine ält. resp. Person, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer alten Dame oder zur Führung eines kl. Haushalts. Gehalt nicht beanspruncht. Gute Behandlung erwünscht. Offerten unter **H. V. 412** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Unabh. geb. Fräulein mittl. Alters, in Küche u. Haus tücht. und umsichtig, sowie in Handarb. u. Schneiderei, auch schriftl. u. geschäftlich bew. u. sehr zuverlässig, wünscht die Führung eines besseren Haushalts, am liebsten bei alleinstehendem Herrn oder älterem Ehepaar, oder sonst ein Vertrauensposten, event. auch nur Tags über zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **A. B. M.** postlagernd Berliner Hof erbeten.

Suche für ein junges **Mädchen,** welches bei mir gelernt hat, anderweitig Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. 9236
Hermann Schellenberg.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Hirschgraben 18a, 1.

Ein anst. **Mädchen,** im Ausb. der Wäsche, Kleid. und im Stopfen bew., sucht auf gleich Arbeit, am liebsten in einem Hotel. Näh. Römerberg 39, 1 l.

Mädchen mit langjährigen Zeugn., w. bgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruhigem Hause. Zu erfr. Bleichstraße 25, Dachl.

Kindermädchen s. als Stütze der Hausfrau s. Stelle. Näh. Römerberg 12, Hrd. 1 St. 9050

Ein j. Fräulein aus g. Familie, welch. im Haush. erfahren ist u. ähnliche Stelle bekl. hat, sucht Stelle als Stütze der Frau oder zu Kindern. Off. unter **B.** postlagernd Sorch a. Rh.

Feineres Zimmermädchen mit pr. Zeugn., Kammerjungfer, perf. im Schneidern, mit 4-jähr. Z., zwei perf. Herrschaftsköchinnen, ein bess. Kindermädchen (Nordd.), franz. sprechend, verschied. Alleinmädchen u. ein 14-jähr. Landmädchen empf.
Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Tüchtiges Mädchen, jähr. prima Zeugnissen, s. Stelle. Adlerstraße 9, 1.

Kinderfrl. (englisch sprechend) für hier oder Ausland, Köch. aller Branchen, Haushälterin, Kinderfrau, nettes Alleinmädchen (gute Zeugnisse), besseres Kindermädchen (dreijähr. Zeugniß), Haus-, Zimmermädchen f. Pension, Kindermädchen empf. Stern's erstes Centr.-Bür., Goldgasse 12.

Empfehle j. brav. Mädch., d. g. brgl. koch. k., g. Z. Bür. Häfnerg. 7, 1.

Tücht. Küchenmädchen sucht sof. Stelle. **Müller's Bür.,** Mauerg. 13.

Empfehle gem. Hausmädchen, perf. im Serv., g. Z. Bür. Häfnerg. 7, 1.

Best empf. Kammerj., Bonnen, Kinderfräul., fein brgl. u. brgl. Köch., Alleinm., Haus- u. Kinderm. s. Stell. durch Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Stellung ohne gegenseitige Vergütung wünscht ein geb. Fräulein, welch. sehr kinderlieb und in ihrer Pflege erfahren, auch vorzüglich im Kleidermachen ist. Selbiges möchte gern in ein bess. Haus, wo mit Sorgfalt gekocht wird, nur dies zu erlernen, geht auch gern nach auswärts. Offerten erbeten sub **„Haushalt"** postlagernd Schützenhofstraße.

Zwei feinere Herrschafts-Stubenmädchen empf. Ritter's Bür.

Ein besseres Mädchen vom Lande s. St. zum 15. Aug., am liebsten allein. Näh. Walkmühlstr. 39.

Plac.-Büreau (Fr. Finß), Goldgasse 18, 1,

Ecke Langgasse, empf. weibl. Personal aller Branchen für Herrschafts-, Privat- u. Geschäftshaus, Hotel, Pension und Restauration.

Flotte Kellnerin sucht sofort Stelle durch Frau **Jacobaschke, Mainz,** Augustinerstraße 28.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur Einrichtung von Geschäftsbüchern für ein Waarengeschäft wird ein durchaus erfahrener Buchhalter gesucht, der diese Einrichtung in seinen Freistunden vornehmen könnte. Gefl. Off. u. **W. T. 895** an den Tagbl.-Verlag.

Eine hies. **Weinhandlung** sucht Reisende zum Besuch von Privatkunden. Fixes + Offerten unter **T. T. 892** an den Tagbl.-Verlag.

Bauschreiner (Bankarbeiter) sucht **Karl Kimbel,** Hermannstraße 15.

Ein Vergolder-Gehülfe gesucht Langgasse 4. 9218

Tüchtige Maurer gesucht **Biebrich,** Adolphstraße 10. 9246

Augusta-Victoria-Bad.
Bademeister und Masseur

gesucht. Persönliche Anmeldungen werden Mittwoch Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr Victoriastraße 4 entgegengenommen. 9247

Ein **Kellner** sogleich gesucht Marktstraße 8.

Jungen tücht. Koch, 60 Mk. monatl., jüngeres Restaurations- u. Saalkellner für gute Jahresstellen, jg. Herrschaftsdiener, einige Wochen zur Aushülfe, jungen Hotelhausburschen in den Rheingau, Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Ein tüchtiger verh. **Arbeiter,** am liebsten Schreiner oder Wagner, für eine Kohlenhandlung auf dauernd gesucht. Näh. Mauritiusstr. 2. 9192

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von **Gisbert Noertershaeuser,** Buch- u. Kunsthandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10. 8149

Lehrling für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft gesucht. **Aug. Stöppler,** Oranienstraße 22.

Lehrling gesucht. **Kunstglaserei T. Wörner, Goldgasse 12.**

Lackierlehrling gegen Vergütung gesucht Helenenstraße 18. 8766

Ein wohlerzogener Junge kann das **Tapezirergeschäft** gründl. erlernen. **W. Sternitzki,** Moritzstraße 8. 8460

Spenglerlehrling gesucht Moritzstraße 9. 9258

Elegantes Eckhaus (Adolphsallee) zu verkaufen. 9239
W. May, Jahnstraße 17.

In Biebrich a/Rh.

moderne Villa, auch für 2 Familien eingerichtet, zu verkaufen. Die herrliche Aussicht kann dem Hause nie genommen werden.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 8347

Herrliche Bauplätze, unmittelbar am Rhein gel., ohne Hochwassergefahr, insgesammt 3½ Morgen groß, zu verkaufen. Näh. Schierstelner Landstraße 5, Biebrich.

Von dem Grundstück des jetzigen Paulinenstiftes, am Eingang des Nerothals, ein größerer oder zwei kleinere **Bauplätze für Villen zu verkaufen.** 8461
Victor, Taunusstraße 13.

Geldverkehr

Hypotheken, 66⅔ % der Taxe bis 3½ % Zinsen. **Cautionen** für Beamte werden unter den solidesten Bedingungen vermittelt. **Agenten** für Lebens- u. Unfallbranche gesucht. Offerten unter **F. L. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

10—11,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort oder 1. Oct. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9134

40—60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3¼—3½ % auszul. Gef. Off. unt. R. S. 368 an den Tagbl.-Verl. 9070

30—40,000, 50-, 70- u. 80,000 Mk. auf erste Hypothek, **15-, 20-, 25-, 30- u. 50,000 Mk.** auf zweite Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12, 2. 9152

8—10,000 Mk. 2. Hypothek auszuleih. b. **Ch. Falkier,** Nerostr. 40.

50,000 Mk., auch getheilt, auf Nachhypothek auszuleihen durch 9266
M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

40—50,000 Mk. geg. gute Hypoth. zu 4½—4¾ % auf eine hochrentable Apotheke nach auswärts ges. Gef. Off. unt. H. V. 428 an den Tagbl.-Verlag. 9268

24,000 Mk. werden auf gute zweite Hypothek per sofort oder später aufzunehmen gesucht. Vermittler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verl. 9219

40—50,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. (direct u. d. Landesb.) zu 4½ % auf ein prima Geschäftsh. in guter Lage von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. J. V. 427 an den Tagbl.-Verl. 9267

3—4000 Mk. auf neues Haus als Nachhypothek gesucht geg. 5 % Zinsen und pünktliche Zahlung. Anerbieten bittet man unter Adresse **H. L. 404** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 4½—5 % J. von solid. Geschäftsm. ges. Gef. Off. unt. L. L. 402 an den Tagbl.-Verl. 9209

Gesucht 10,000 Mk. zur ersten Stelle, Mitte der Stadt (Geschäftshaus), auf gleich oder 1. October. Offerten vom Selbstdarleiher u. **L. T. 885** an den Tagbl.-Verlag erb. 9136

11,500 Mk. auf gute 1. Hypoth. (60 % d. Taxe) zu 4—4½ % auf 1. Oct. ges. Gef. Off. unt. P. S. 367 an den Tagbl.-Verl. 9071

2000 Mk. zu leihen gesucht, hohe Sicherheit und Bürgschaft. Off. unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag. 3

45—50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (33—42 % d. Taxe) zu 3½ % auf prima Object u. von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. S. S. 369 an den Tagbl.-Verl. 9069

200 Mark

werden von einem Geschäftsmanne gegen 6 % Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahl. in ½-jährl. Raten. Off. u. **L. S. 1888** Privat-Stadtpost.

Prima Restkaufschilling von 21,000 Mk., dreifache Sicherheit, mit Nachlaß zu cediren. Vermittler ausgeschlossen. Off. unt. J. T. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliche Capitalanlage!

Gute 2. Hypothek von 20—25 Mille zu 4½ % auf prima Object in der Nähe Wiesbadens per sofort gesucht von pünktl. Zinszahler. Offerten unter **F. L. 524** an F 63
Hassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Miethgesuche

Schön möbl. Zimmer zum Preise von 18 Mk. alsb. gesucht. Offerten unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten für Pension m. Vorkaufsrecht in erster Kurlage zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5092

Hinterhaus, Gartenhaus, evtl. dessen Parterreraum zu miethen gesucht in der Nähe Wilhelmstraße. Angebote unt. M. V. 430 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sofort zu miethen gesucht von einem cautionsf. Manne eine gut gehende Wirthschaft (hier oder ausw.) durch Stern's Vermiethungs-Agentur, Goldgasse 12.

Miethgesuch.

Gesucht für baldigst oder 1. October in einer rings von Gärten umgebenen **Villa** (von 2 Etagen), in absolut ruhiger Lage, eine **herrschaftliche Etage von 7—8 Zimmern** mit modernster Ausstattung und allem Zubehör. Bevorzugte Lage in: Kapellenstraße mit dem Blick über die Stadt, Solmsstraße, Hildastraße und ähnliche Höhenlage. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5084

Wohnung mit od. ohne Pension sucht ein junger Beamter. Mit Pension nicht über 70 Mk. Näh. unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. September gr. leeres Zimmer mit Kochofen. Offerten unter T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Ein vollständig ungenirtes Zimmer wird von einer Dame sofort gesucht. Offerten unter **M. V. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht ein einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **U. U. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht ein gut möbl. preisw. Zimmer für gleich oder auch später im Kurviertel. Offerten u. **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblirtes Zimmer mit einfachem Mittagstisch auf einige Zeit gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag.

Für Herr und Dame werden vom nächsten Samstag ab auf 3 bis 5 Wochen **2 schön möblirte Zimmer** in der Umgegend des Kochbrunnens gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. U. 401** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5064

Fremden-Pension

Für einen jungen Mann, 19 Jahre alt, aus guter Familie, möglichst in einer Lehrerfamilie dauernde Pension gesucht. Familienanschluß, gewissenhafte Beaufsichtigung Hauptbedingung. Gefällige Angebote mit Pensionspreis unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bärenstr. 4, Bel-Et., grosse kühle f. m. Z. m. u. o. Pens. 4756

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, kühle gut möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. Garten. Balkons.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3054

Pension. Ein schönes großes Zimmer mit **vorzügl. Pension** finden zwei Personen **dicht am Kurhause** zu billigem Preise. Offerten unter **A. S. 88** postlagernd Taunusstraße.

L. Schwalbach, V. Concordia,
„Pension Internationale", 3387
15. Rheinstr. 15. „unmittelbar" am Walde
Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg
Ganze Pens. i. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

In der Nähe des **Theaters** ist eine vollständig neu hergerichtete **Villa** mit sehr schönem Garten und Nebengebäude für **5000 Mk.** sofort oder später zu vermieten. Das Haupthaus enthält ausser den zahlreichen Wirthschaftsräumen 15 grosse und kleinere Zimmer. 4757
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Geschäftslokale etc.

Restaurant

mit großem Vereinslokal, in Mitte der Stadt, ist mit Uebernahme des noch fast neuen Inventars **sofort** Krankheit halber zu vermiethen. Offerten unter **D. Z. 1016** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4976

Langgasse 45

ein Laden zu vermiethen. 4310

Kl. Webergasse 5 1 Laden mit Zimmer, auch als Comptoir, auf gleich zu vermiethen. Näh. Häfnergasse 7. 4495

Der Laden Nicolasstraße 16, für Butter- u. Eiergeschäft geeignet,

ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 5087

Nerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 3066

Schulgasse 4 mehrere Werkstätten, ev. Lagerräume, für alle Geschäfte passend, per 1. October, ferner eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, sowie ein großes leeres Zimmer p. sofort o. sp. preiswr. zu verm. 4076

Wörthstraße 1 schöne Lagerräume zu vermiethen.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 60 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, per 1. Oct. 1895 zu vermiethen. Näh. Part. 3902

Bärenstraße 1 Wohnung von 3 Zimmern u. Küche an ruhige Familie sof. oder später zu vm.

Bahnhofstraße 6 sind schöne Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern nebst Badezimmern u. Balkons u. reichlichem Zubehör, sowie kleinere von 3 u. 4 Zimm. (ohne Balkon u. Badezimmer), auch mit reichl. Zubehör, zu verm. Besichtigung jederzeit. Anfragen im Comptoir von **J. & G. Adrian** daf. 3873

Dotzheimerstraße 12 ein Zim., Küche, Keller gl. zu vermiethen. 5088

Friedrichstraße 47 schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. 4407

Gustav-Adolfstraße 10, Part., freundliche neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermiethen.

Häfnergasse 5 eine Wohnung, 5 Zim. mit Küche u. Mans., zu vm. 3594

Häfnergasse 7 ist eine Wohnung, 3, St., 3 Zimmer u. Küche (Glasabschluß), auf 1. October zu vermiethen. 4496

Häfnergasse 13 3 Z., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden l. 3637

Villa Humboldtstr. 7 elegante Etage zu vermiethen. 4236

Jahnstraße 25 sind schöne Wohnungen, Hochpart. und 1. Stock, von 3 und 4 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu verm. Näh. 3 St. l. 4649

Kirchgasse 9, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4418

Kirchgasse 49, Seitenbau 1 St., eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. October zu vermiethen. 3866

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 3 Zimmer nebst Zubeh., Gartenbenutzung, an ruhige Fam. per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. 3691

Marktstraße 13 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche und Zub., sofort oder später zu verm. 360 Mk. Näh. Marktstr. 32, im Blumengeschäft. 5091

Neugasse 4 ist ein schönes Logis im Hth., 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen bei **Wch. Weygandt,** Wwe.

Nicolasstr. 15, Ecke der Adelhaidstr., Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Hause Part. 3884

Oranienstraße 27, 1. Et., drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. Parterre. 4972

Römerberg 14 Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, auf Oct. zu v.

Römerberg 37, 2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. October zu verm. Näh. Webergasse 18, 1. 3767

Steingasse 10 Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, auf 1. October oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 4604

Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507

Taunusstraße 23 Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vm. 1870

Walramstraße 17 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche, Glasabschl., z. verm.

Kl. Webergasse 7, an der Bärenstraße, Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermiethen. 4682

Wörthstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vm.

Eine 3. Etage in besserem **Hause der Rheinstraße,** 8 Zimmer enthaltend, zu **bedeutend** reducirtem Preise zu vermiethen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4947

Central-Hotel.

Eine Wohnung und Laden zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Frau **Hübner,** Delaspeestraße 5. 4290

Zu vermiethen Villa Rheinblick, Adolphshöhe, 1. Et., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, auf sofort oder später. Wegen Besichtigung u. Auskunft wolle man sich an **L. Meurer,** Architect, Schwalbacherstraße 13, 3, wenden. 4708

Möblirte Wohnungen.

Albrechtstraße 33, 2. Et., 4 schöne Zimmer u. Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auch einzeln zu vermiethen. 4606

Schlichterstraße 14, Bel-Et., 1 Salon mit Balkon nebst 2 ev. 3 schönen Zimmern möblirt oder unmöblirt, auch einzeln sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 3643

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, 1, am Kurhause, comfort. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4691

Adelhaidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermiethen. 3108

Adlerstraße 5 ein kleines möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4716

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3319

Bleichstraße 4, 2. Et. r., schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 4559

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermiethen; mit **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 4506

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4714

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4958

Helenenstraße 9 möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 3875

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4348

Jahnstraße 2, 2, Ecke Karlstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 3540

Jahnstraße 21, 3, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. 3881

Karlstraße 2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 4998

Kirchgasse 17, Ecke d. Louisenstr., ein großes fein mbl. Zimmer mit kl. Schlafz. zu verm. 4567

Kirchgasse 36, 2 St. r., möbl. Zimmer mit Pens. u. sep. Eing. zu verm.

Lehrstraße 25, 1. Et. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 4688

Louisenstr. 14, Stb. Part., einf. möbl. Zim. bill. zu v. (a. wochenw.).

Louisenstraße 43, 3. Et. l., gut möbl. Zimmer auf gleich z. vm. 4941

Marktstraße 22 möbl. Z. mit Kaffee 18 Mark per Monat. 4704

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4744

Michelsberg 10, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Mühlgasse 13, 2 St., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5076

Nerostraße 4, 2, einfach möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5036

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4979

Nerostraße 18, 1, möbl. Zimmer (Kochbrunnenmähe) zu verm. 5089

Nerostraße 39 einfach. Zim., 1 Betten, p. Monat 12 Mk., zu vm. 3005

Oranienstraße 51, Laden, 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4763

Rheinstraße 31, Gartenh. l., ein möbl. Zimmer zu verm., auch per W.

Rheinstraße 73, Part., kann eine durchaus anst. ält. Person gegen Verrichtung häusl. Arbeiten ein Zimmer, möbl. od. unmöbl., erh. 5077

Schillerplatz 1 b. Barbo möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4780

Schulberg 19, 2, ein geräum. gut möbl. Zimmer mit schöner fr. Aussicht an bess. Herren z. vm.

Schwalbacherstr. 10, 1. St., r. n. d. Rheinstr., zwei fein möbl. Z. z. vm. 4405

Schwalbacherstraße 23, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 25, Mtb. 2 Tr. r., ein möbl. Zim. zu vm. 4875

Sedanstraße 9, Part., ein schön möbl. separ. Part.-Zimmer zu v. 4773

Stiftstr. 25, 2, möbl. Wohn- u. Schlafz. m. o. ohne Pens. z. vm. 5066

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4410

Webergasse 50, 1. Et., ein sehr gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. im Laden. 4632

Wellritzstraße 23, 1 St., schön möbl. Z. mit Pens. bill. zu vm. 4988

Wellritzstraße 26, 2 r., ein sch. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu v.

Wellritzstraße 45, Hths. 3 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wörthstraße 13, 2 St. (ganz nahe der Rheinstraße), freundl. möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 4402

Ein frdl. möbl. Zimmer sof. billig zu verm. Näh. Hermannstr. 6, 1. 5022

Ein kleineres oder größeres **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näh. Wagemannstraße 2, Part. 5094

In seinem Hause mit großem Garten sind **1—2 möblirte Zimmer** an eine gebildete Dame zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4705

Bleichstraße 4, 1 l., möbl. Mansarde an anst. j. Mann zu vermiethen.

Louisenstraße 24, Part., möbl. Mansarde zu vermiethen. 4639

Oranienstraße 3, Part., möbl. Mansarde zu vermiethen.

Adelhaidstraße 46, Part. links, können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 4487

Adlerstraße 43, Metzgerladen, erh. zwei r. Arbeiter Kost u. Logis. 3389

Bleichstraße 14, 3, erh. zwei reinl. Arb. Logis, auch Kost. 4161

Frankenstraße 19, P. l., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 4709

Geisbergstraße 11 kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5086

Goldgasse 16/18, 2 St., erh. zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 5085

Marktstraße 11, H. l. findet e. rl. Arb. bill. Logis mit od. ohne Kost.

Metzgergasse 15 erhält ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 5096

Moritzstraße 41, Mittelb. 2, erh. ein j. anst. Mann sch. Logis. 4706

Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067

Schillerplatz 1, Stb. b. Koehheimer, erh. e. j. Arb. g. B. 5018

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ein geräumiges Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 4770

Schachtstraße 31, 3 St., einf. Zimmer an ein a. zwei Leute zu verm.

Bleichstraße 10 Mansarde sofort zu vermiethen. 4762

Hermannstraße 4, Vorderh. 1 St., eine heizbare Mansarde an ein einzelnes Mädchen zu vermiethen. 4605

Jahnstraße 21 zwei Mansardenzimmer zu vermiethen. 3990

Röderallee 20 großes leeres heizb. Mansardenzimmer zu verm. 5090

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 1 Stallung f. 1 Pferd zu verm. Näh. b. Kutscher. 4765

Für Kutscher.

Ein Stall für 1—2 Pferde mit Heuspeicher nebst dazu gehöriger Wohnung, 3 Z., Küche, Keller, auf 1. Oct. zu vm. N. Steingasse 10, Laden. 4437

Kellerstraße 11 ein **Flaschenbierkeller** (Ausgang an der Straße) und Laden mit Hinterzimmer sofort oder später zu vermiethen. Näh. Nerostraße 25. 5070

Oranienstr. 27 ein heller Keller mit Wasserleit. z. 1. Aug. zu v. 3670

Wellritzstraße 5, Laden, großer Keller für Flaschenbierhändler mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. October zu verm. 4787

Verpachtungen

Ein **Holz- oder Lagerplatz,** gelegen an der oberen Kellerstraße, ist sofort zu verpachten. Näh. Wellritzstraße 22, 2 St. rechts. 3112

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in den nächterscheinenden Nummern des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Exmplr. 5 Pfg., von 8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gewandte Verkäuferin,

welche in der Tapisseriew.-Branche erfahren ist, gesucht. Frco.-Offerten mit Gehaltsanspr. u. Refer. unter **A. A. 555** hauptpostlagernd erb.

Ein einfaches braves junges **Mädchen** als Ladnerin in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8707

Ein **junges Mädchen** von anständigen Eltern findet **Lehrstelle.** 8683
Ludwig Hess, Webergasse 18.

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie per sofort gesucht. 9146
Mina Asthelmer, Webergasse 7.

Ein braves zuverlässiges **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung für Kurzwarengeschäft ges. Weberg. 44. 9244

Ein Lehrmädchen

aus braver Familie für mein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft gesucht. 9242
Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Kirchg. 23, 2. 8230

Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Hellmundstraße 34, 3 r. 9241

Tüchtige Weißzeugnäherin,

die bei sich selbstständig arbeitet, für feine Arbeit sofort gesucht. Näh. im Hause 9263
H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Ein Mädchen findet dauernde Beschäftigung im Nähen Neugasse 11, Lad.

Kräftige Arbeiterinnen

sofort gesucht. 9217
Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik, Gravir- und Münz-Anstalt.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Röderstraße 20. 9265

Waschfrau gesucht Helenenstraße 18, Hth. 2 St. l.

Anst. Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 32, 3.

Monatsmädchen gesucht Karlstraße 40, 1 St. r. 8964

Monatsmädchen für häusl. Arbeit gesucht 33. Karlstraße 33, 1 r.

Ein kräftiges ehrliches Monatsmädchen sofort gesucht. Zu m. 4—6 Uhr Nachmittags **Hotel Englischer Hof** beim Bademeister.

Für sofort gesucht ein fleißiges anständiges **Monatsmädchen,** welches jede Hausarbeit reinlich verrichtet und waschen und bügeln kann, Frank-Abtstraße 10, 1.

Ein **Monatsmädchen oder -Frau** sofort gesucht Michelsberg 9, 2 St. rechts. 9235

Ein **Monatsmädchen** oder -Frau gesucht Philippsbergstraße 10, Part.

Eine ehrliche gewandte Monatsfrau gesucht Oranienstraße 38, 1 St.

Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 64, 2 r.

Ein **Laufmädchen** gesucht Webergasse 18. 9015

Gegen guten Lohn ein junges zuverlässiges Mädchen für Nachmittags zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9175

Kräftiges Mädchen Mittags zu einem Kinde gesucht Walramstraße 2, 1. 9264

Placir.-Büreau (Frau Sinss), **Goldgasse 18, 1, Ecke Langgasse,**
sucht eine Haushälterin für Pension, drei pers. Köchinnen, vier fein bürgerliche Köchinnen, mehrere tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen f. Geschäftsh., mehr. einf. Mädchen.

Eine durchaus tücht. **Haushälterin** ev. Confession für gut bürgerl. Haushalt gesucht. Eintritt per 15. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9187

Mädchen können das Kochen gründlich erlernen Oranienstraße 3, 1 St.

Köchin nach Mainz gesucht.

Mainz, Fuststraße 5. 9251

Köchin, f. brgl., sucht in gute Stelle **A. Eichhorn,** Nerostraße 54.

Drei tüchtige Köchinnen für Pension u. Restaur., zwei junge Kaffeeköchinnen, werden auch eventuell erst angelernt, Herrschaftsköchin (35—40 Mk.), Anzahl einf. Hausmädchen sucht W. Lüb. Ritter's Büreau, Webergasse 15.

Dörner's erst. u. ält. Centr.-B., Mühlg. 7,
sucht zwei Hotelköchinnen, zwei Herrschaftsköchinnen, zwei Restaur.-Köchinnen, nette Alleinmädchen, welche kochen können, für kl. Haushalt, bessere Stubenmädchen für feine Herrschaftshäuser, eine Beikköchin, zwei Kochlehrmädchen, mehrere jüngere Mädchen, zum Anlernen sechs tücht. Küchenmädchen und ein Waschmädchen für Hotel.

Ein ordentl. **Mädchen** auf gleich gesucht Röderstraße 17, Bäckerei. 8615

Einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 21, 1. 8854

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 39. 8953

Ein fleißiges junges **Dienstmädchen** gesucht Rheinstraße 10, Part. 9167

Zum 15. August wird ein **Alleinmädchen** gesucht, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, Kapellenstraße 69, P.

Ein braves sol. **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, gesucht Louisenstraße 31, 2. 9158

Junges braves **Mädchen** für kl. Haushalt ges. Mauergasse 10, 2. 9164

Ein kräftiges **Mädchen** auf gleich gesucht Bismarck-Ring 15, Part. 9223

Dienstmädchen auf gleich gesucht Westendstraße 20, Part. 9216

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen** gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

Ein anständiges **Kindermädchen** gesucht
Wiener Café, Webergasse 8.

Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht Helmenstraße 1, Part. r.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 14. August gesucht Emserstraße 4, Färberei. 9215

Ein **sauberes Mädchen** gesucht. 9214
Philipp Kinor, Bahnhofstraße 18.

Gesucht mehrere Haus-, Küchen- und Zimmer- und Mädchen, w. bürgerlich kochen k. Frau Schug, Webergasse 46, 1 L.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches kochen kann, gesucht Schwalbacherstraße 55. 9224

Br. Mädchen für kl. Haush. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Elisabethenstraße 31, 1 St., gesucht ein **reinl. tüchtiges Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Meldezeit zwischen 10—11.

Gesucht zwei tüchtige brave **Zimmermädchen,** die schon in Pension oder Hotel gewesen sind, für eine große Pension
Mainzerstraße 8.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, **sofort** gesucht. Näh. bei **C. August,** Wilhelmstraße 38.

Gesucht für sofort ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Hotel Schützenhof. 9206

Tüchtiges **Kindermädchen,** welches etwas nähen kann, zu größeren Kindern gesucht. 9204
M. Frorath, Kirchgasse 10.

Ein williges **Mädchen** gesucht Gr. Burgstraße 17, Cigarrenladen.

Zwei tücht., nur mit besten Zeugnissen vers. Zimmermädchen per 19. August in ein Badhaus gesucht (Jahresstelle). Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9223

Gesuch.

Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, findet, wenn gut empfohlen, sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9188

Junges braves **Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Hinterh. 1. 9188

Ein ordentliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, sofort gesucht. Näh. Moritzstraße 1, Part. 9189

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, Laden. 9181

Fleißiges Alleinmädchen mit g. Zeugn. wird ges. Moritzstraße 23, 1.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Stiftstraße 6.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. August. 43. Jahrgang. 1895.

1870. 1871.

8te Depesche
vom
Kriegs-Schauplatz.

Siegreiche Schlacht bei Wörth.

Mac Mahon mit dem größten Theil meiner Armee vollständig geschlagen, Franzosen auf Bitsch zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfelde bei Wörth, 6. August, 4½ Uhr Nachmittags.

Friedrich Wilhelm.
Kronprinz.

Die Sozialdemokratie.

Die drei Länder, auf welche die Sozialdemokratie mit dem Gefühl freudigen Stolzes zu blicken pflegt, sind Deutschland, England und Frankreich. Es sind dies die drei in der politischen wie der wirthschaftlichen Entwickelung am meisten vorgeschrittenen Länder, und da unsere ganze Entwickelung den „Uebergang vom Klassenstaat zum Sozialstaat der Zukunft" bedeutet, so muß naturgemäß in diesen drei Ländern vor Allem der Weizen der Sozialdemokratie blühen.

Ist dem so? Wenn Thatsachen Beweiskraft haben, dann hat jene sozialistische Behauptung soeben eine vernichtende Widerlegung erfahren. Vor den Unterhauswahlen in England hatten die Führer der englischen Sozialdemokratie mit stolzer Siegesgewißheit verkündet, daß sie wenigstens einige Dutzend Mann stark in das Haus einziehen würden, um der satten Bourgeoisbevölkerung ein Zeichen von der Macht der proletarischen Bewegung zu geben. In England herrscht nahezu das allgemeine Wahlrecht, in England ist eine Freiheit der Wahl, die man in den Ländern des Kontinents nicht selten als Muster angeführt hat. Es war somit die vox populi, die in den Ergebnissen der Wahlen sprach. Und die Stimme des Volkes hat der Sozialdemokratie ein vernichtendes Urtheil gesprochen. Auf zwei sind die Dutzende von Mandaten zusammengeschmolzen, deren Gewinn die sozialistischen Führer als zweifellos verkündet hatten. Hat aber die Sozialdemokratie Recht, wenn sie behauptet, daß das entwickelste Land dem Sozialismus am günstigsten sei, hat die Sozialdemokratie ferner Recht, wenn sie behauptet, daß der Industriestaat England das entwickelste Land sei, dann ist die logische und unabweisbare Schlußfolgerung die, daß die sozialistische Bewegung ihren Höhepunkt überschritten hat.

Das zweite Land, auf welches die Sozialdemokratie mit innigem Stolze blickt, ist Frankreich. In Frankreich haben soeben die Generalrathswahlen stattgefunden, und wenn diesen Wahlen auch nur eine bedingte Bedeutung zukommt, so sind sie doch kein schlechterer Maßstab für die Stimmung der Bevölkerung als die Kammerwahlen. In Frankreich herrscht das unumschränkte allgemeine Wahlrecht und zugleich die „freie" Staatsform der Republik. Der Ausfall der Wahlen, für welche die Sozialdemokraten eine außerordentliche Agitation entfaltet hatten, mußte mithin von symptomatischer Bedeutung für die Lebenskraft der sozialistischen Bewegung überhaupt, nicht nur der französischen, sein. Die Probe auf das Exempel ist für die Sozialdemokratie vernichtend ausgefallen; mit zwei Mann ist die französische Sozialdemokratie, wie die englische aus den Unterhauswahlen, aus den Generalrathswahlen hervorgegangen. Können die spitzfindigsten Argumente die Thatsache aus der Welt fortdisputiren, daß der Ausfall jener Wahlen den Rückgang der sozialistischen Bewegung verkündet?

Das dritte der Länder, welches die sozialdemokratische Bewegung für sich in Anspruch nimmt, ist Deutschland. Und in der That, in Deutschland ist die Sozialdemokratie stark; aber wenn Einigkeit stark macht, ist sie es nicht. Seit dem Hallenser Parteitag, auf dem man die unbequem gewordenen Elemente kurzer Hand eliminirte, seit der Erfurter Versammlung, auf welcher das Programm nach den ökonomischen Grundsätzen von Karl Marx revidirt und der Erwerb der politischen Macht als Vorbedingung des Umbaues der Gesellschaft bezeichnet wurde, und vor Allem seit den Kongressen der letzten Jahre, auf denen zwischen dem starren Doktrinarismus der alten Schule und dem Vollmarschen Reform-Sozialismus nur mühsam die verzweifeltsten Kompromisse geschlossen wurden, treten in der Partei immer schärfer zwei tiefgehende Gegensätze hervor: die praktische Förderung der Arbeiterinteressen auf der einen, die starke, „unentwegte" Negation auf der anderen Seite. Wie tief diese Gegensätze sind, das lehrt der jetzige Streit um das Agrarprogramm auf das Deutlichste. Und die Erkenntniß dieser Gegensätze zeigt zugleich, daß auch die Blüthe der Sozialdemokratie, über wie zahlreiche Anhänger sie auch zur Zeit noch verfügen mag, nicht in den Himmel wachsen werden. Es ist das Verdienst der deutschen sozialen Gesetzgebung, der Revolutionsdrohung die Reform, der Verhüthung den Aufbau, den schwärmerischen Zukunftsphantasieen die thatsächliche Verbesserung entgegengesetzt zu haben. Auf diesem Wege, auf dem Wege der gerechten und wohlwollenden Anerkennung und Förderung wirklich begründeter Arbeiter-Forderungen, werden wir trotz aller Schwierigkeiten fortschreiten müssen. Aber freilich mit der gleichen Entschiedenheit werden wir alle die Forderungen abweisen müssen, die agitatorischem Uebermuth und der von verantwortungsfreien Führern angestachelten Begehrlichkeit entsprungen. Halten wir eine derartige Politik der Vernunft und Mäßigung ein, dann wird auch die Sozialdemokratie früher oder später nicht dem Schicksal aller extremen Bewegungen entrinnen: entweder an Kraft oder an Heftigkeit zu verlieren. p.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. August.

— **Zur Erinnerung.** Als man in Deutschland am 7. August 1870 die Folgen der erfochtenen Siege überdachte, da wurde man sich klar darüber, daß der Krieg zwar noch nicht zu Ende, wohl aber der Feldzug bereits entschieden sei. Thatsächlich bildeten Wörth und Spichern die Basis für alle weiteren Operationen, und es war kein Zweifel mehr, wie diese ausfallen würden. Eine Vereinigung der französischen Armeen, um zu dem großen Schlage gegen Deutschland auszuholen, den man in nebelhafter Ferne irgendwo erblickt hatte, war nicht mehr gut möglich, wie es sich jetzt bereits gezeigt hatte, daß man auf französischer Seite nicht nur keinen festen Kriegsplan aufzuweisen hatte, sondern nicht einmal unter gegenseitiger Unterstützung vorging. In Paris war denn auch die Entrüstung über den Leichtsinn, mit dem man vorgegangen war, und über den gänzlichen Mangel jeglicher Organisation mit Recht sehr groß, und das Kaiserthum konnte schon nach diesen ersten Schlachten als gestürzt angesehen werden.

— **Personal-Nachricht.** Gerichts-Assessor v. Ibell zu Cassel, der jüngste Bruder unseres Herrn Oberbürgermeisters, wurde zum Staatsanwalt am Landgericht Hanau ernannt.

— **Mildthätige Sammlungen.** Bei dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt" gingen weiter ein: Für die arme Wittwe in Hasselbach von P. S. 2 Mk., für die Wittwe Pfaff in Bierstadt von einem Abonnenten in Frankfurt a. M. 2 Mk., L. N. 1 Mk., N. N. 5 Mk., für die Abgebrannten in Brotterode von L. N. 1 Mk.

— **Vor 25 Jahren.** Der 7. August 1870 wurde aus Anlaß der binnen drei Tagen gewonnenen drei Schlachten (Weißenburg, Wörth und Spichern) zu einem wahren Jubeltag für Deutschland. Je näher die Stunden des Entscheidungskampfes rückten, desto lebhafter fühlte das deutsche Volk die ganze Größe des Einsatzes, um den es sich handelte: es wußte zu gut, daß Sein oder Nichtsein unserer Nation in Frage war, daß es sich entscheiden mußte, ob unsere Einheit und Macht für immer begründet werden oder die alte Zerrissenheit und Ohnmacht wiederkehren sollte. Da kamen die drei siegreichen Schlachten, und die Gewißheit, daß sich der Traum vieler Jahrhunderte nun verwirklichen werde, sachte eine ungeheure Freude in allen Herzen an. Auch in Wiesbaden herrschte eine große Aufregung, eine fast fühlständige Begeisterung. Alles war auf den Beinen, schüttelte sich die Hände und beglückwünschte sich. Tausende von Fahnen in den deutschen, preußischen und nassauischen Farben flatterten in den Lüften, die Glocken läuteten und die Völker frachten. Am Abend versammelte sich fast die ganze Einwohnerschaft auf dem Marktplatze, wo das Orchester und der Sängerchor des Theaters den Choral „Nun danket Alle Gott", die „Wacht am Rhein" und das „Heil Dir im Siegerkranz" vortrugen, während die versammelte ungeheure Menschenmenge ihrer Freude durch vielfachen brausenden Hurrahruf Luft machte. Die Wirthschaften waren bis in die späte Nacht hinein von einer die ungeahnten Erfolge unserer braven Armee besprechenden Menge belebt, und manches Hoch ertönte hier im Gefolge von Trinksprüchen, welche von den Wirthstischen aus auf die siegreichen deutschen Brüder in Feindesland ausgebracht wurden.

— **Eine köstliche Episode** aus dem Feldzuge 1870/71 wird der „B. Z.-P." von einem Mitkämpfer mitgetheilt: „Am 4. August, dem Tag von Weißenburg, befand sich unser Bataillon (das 11. Jäger-Bataillon, bei welchem Einsender stand) beim Vorgehen der 41. Infanterie-Brigade auf dem linken Flügel des 1. Treffens. So gegen den rechten Flügel des Feindes vorgehend, erhielten wir Feuer aus dem Dorfe Riedseß; wir schwenkten gegen das Dorf ein und vertrieben die Franzosen, welche aus Fenstern und Dachluken das Dorf hartnäckig vertheidigten. Ein am Eingang des Dorfes liegendes Haus, welches mit 30 Chasseurs besetzt war, wurde abgeschnitten und Lieutenant Horstmann forderte dieselben in französischer Sprache auf, sich zu ergeben. Dessen ungeachtet setzten dieselben aber das Feuern fort. Da that sich ein nassauischer Jäger, Wengenroth, durch sein ebenso kühnes wie naives Benehmen hervor; er sprang nämlich aus seiner Deckung hervor, schlug auf eines der gegenüber befindlichen, vom Feinde besetzten Fenster zu und schrie im echten nassauer Dialekt: „Den erschte, der wo jetz noch schießt, den solle Donnerwetter verschmeiße." Die Besatzung des Hauses ergab sich und wurde gefangen genommen. Die Chasseurs schienen demnach besser nassauisch wie französisch verstanden zu haben.

— **Der Lokal-Gewerbeverein,** der ja bekanntlich in diesem Jahre auf eine 50-jährige, segensreiche Thätigkeit zurückblicken konnte, sieht seine vornehmste Aufgabe in der theoretischen und praktischen Ausbildung eines tüchtigen Handwerkerstandes. Für die Unterhaltung der verschiedenen Anstalten des Vereins leistet unsere Stadtbehörde jährlich einen Zuschuß von 4000 Mk., und aus der Abegg'schen Stiftung zur Unterstützung armer Gewerbeschüler 300 Mk. Der Beitrag des Centralvorstandes des Nassauischen Gewerbevereins beläuft sich auf 7150 Mk. und derjenige des Kommunal-Landtags auf 1200 Mk. An Mitgliedern hat der Verein die stattliche Zahl von 1047 zu verzeichnen. Ziehen wir nun einmal zwischen dem Gewerbeverein unserer Stadt und demjenigen der Rochharstadt Mainz einen Vergleich, so fällt dieser, was Mitgliederzahl anbelangt, zu Gunsten Wiesbadens aus, denn Mainz zählte im Juni l. J. deren nur 540; oder die Unterstützungssummen sind in Mainz beträchtlich höher. Die Stadt Mainz unterstützt den Gewerbeverein mit jährlich 10,000 Mk., aus dem Universitätsfonds erhält derselbe 5000 Mk., aus der Leopold Goldschmitt-Stiftung 5000 Mk. und aus der Zuckmayerschen Hinterlassenschaft 4000 Mk. Die Großherzogliche Centralstelle leistet einen Staatsbeitrag von 15,900 Mk. — Bei Frankfurt gestalten sich die Summen noch günstiger, und selbst die verhältnißmäßig noch kleine Stadt Höchst unterstützt ihren Gewerbeverein mit jährlich 3775 Mk., während hier der Zuschuß des Centralvorstandes nur 2000 Mk. beträgt.

— **Das Wetter im August.** Nach Falb soll der August zumeist regnerisch und kühl sein und viele heftige Gewitter bringen; in den Alpenländern soll sogar Schnee fallen. Am schlimmsten wird es nach Falb am 20. August, einem kritischen Tag erster Ordnung, werden: Stürme, Hochwassergefahr und Erderschütterungen sollen als Begleiterscheinung einer Sonnenfinsterniß eintreten. Im letzten Viertel des Monats wendet sich das Wetter zum Besseren: die Niederschläge nehmen auffallend ab. Der Hundertjährige Kalender meldet: Zuerst unbeständig, dann schön; vom 11. bis 15. Regen, dann schön und heiter.

Die Gummigürtel-Epidemie.

Kaum noch hat sich ein Modeartikel so schnell den Markt erobert, als die breiten elastischen Gürtel, die vor einem Vierteljahre noch Niemand kannte, die heute aber bereits überall von den jüngeren und neuestens auch schon von den in mittleren Jahren stehenden Damen getragen werden. Wenn eine dieser wirklichen „Haute Nouveauté" noch nicht Verfallene bei einer ihrer beseeligt einherschreitenden Besitzerinnen nach dem „wie, wo, warum?" fragt, dann kann sie neben der Bezugsquelle und dem civilen Preis viel Rühmliches erfahren: So ein Gürtel sieht adrett aus, er verhindert das Herausrutschen des Kleiderrockes, er verleiht dem Rücken Halt und schadet dabei niemals, denn — „er ist elastisch".

Ohne Umschweife herausgesagt, sind diese herrlichen Gürtel von häufig 15 cm Breite das Nachtheiligste, was die Mode seit dem Korsett zu Tage gefördert hat, und wer, wie so Manche, in dem neuen Schmuck einen glücklichen Ersatz für den als gesundheitsschädlich erkannten Schnürleib gefunden zu haben glaubt, der wird bald genug dahinter kommen, daß er den Teufel mit Beelzebub ausgetrieben hat.

Beim Schnürleib ist doch wenigstens mit dem Schluß der letzten Oese der Gipfel seiner verhängnißvollen Wirkung erreicht. Er engt beispielsweise eine Taille von 70 cm natürlichem Umfang auf 62 cm ein. Dabei bleibt es aber. Wer hingegen bei der Morgentoilette den nämlichen cespektablen Erfolg durch elastische Umgürtung erreicht, der kann sich Abends durch das Bandmaß überzeugen, daß er inzwischen und unmerklich noch ein gutes Stück dünner geworden ist und vielleicht nur noch 58 cm Taillenumfang zu beklagen hat. Jugendliche Damen mit noch weichen Rippen dürfen in der That hoffen, sich mit Hülfe eines solchen Zaubergürtels binnen wenigen Monaten im Besitz einer Taille zu finden, deren Umfang 15 bis 20 cm hinter demjenigen zurückbleibt, den der Schöpfer ihnen zu verleihen für gut und ersprießlich gehalten hat.

Je jünger und zarter also ein weiblicher Körper ist, desto schneller wird er durch die Steifigkeit des den untern Brustkorb umklammernden Druckes jener Verunstaltung entgegengeführt werden, die man als Insektenform bezeichnet, und die Breite der walzenförmig eingedrückten Zone wird endlich der Breite des umgeschnallten Gürtels entsprechen. Seine Elastizität mildert nicht, wie man gewöhnlich glaubt, sondern verstärkt seine Wirkung. Das nützen die klugen Evastöchter schon von den elastischen Strumpfbändern her wissen, welche ja immer, so behnbar sie auch sein mögen, die bekannten Furchen unter oder über den Knieen hinterlassen. Während aber an den Beinen die Spannkraft kräftiger Muskeln der Fortpflanzung des Druckes auf tiefere Schichten entgegenarbeitet, kommt es am Rumpf zu einer verhängnißvollen Tiefenwirkung. Leber, Magen, Darm und oft auch Niere verschieben sich, soweit sie in der zusammengepreßten Zwerchfellkuppel nicht mehr Platz finden, allmählich nach unten, und gar bald wird die innere auffälligere hervorragende Dickbäuchigkeit der Gürtelträgerin zur Verrätherin der Völkerwanderung, auf welche sich ihre heimathlos gewordenen Eingeweide begeben haben. Und die Schöne, bei welcher es einmal dahin gekommen ist, wird, auch wenn sie nach Erkenntniß der begangenen Thorheit zur Natur zurückkehrt, diese häßliche Verunstaltung nicht so leicht wieder los. Denn nur in den seltensten Fällen kehren verdrängte Bauchorgane zu ihrer ursprünglichen Lage und Gruppirung zurück.

Durch örtliche Beschwerden, als da sind Koliken, Kreuzschmerzen, Magenkrämpfe, Störungen 2c., pflegen sich diese verborgenen Vorgänge leider nicht oder erst spät zu verrathen. Fast immer aber geben sie die unheilvolle Grundlage ab zu einer allmählich fortschreitenden konstitutionellen Schwäche. Wenn auch die armen Opfer in derselben Eitelkeit, durch die sie einst der Herrschaft des Unglücksgürtels verfielen, es lange nicht oder manchmal niemals glauben wollen — ihrer Umgebung wird es umso klarer: sie magern mit den Jahren ab, verlieren ihre gesunde Farbe, altern vor der Zeit und werden reizbar und launenhaft. Die kleinen Mühen des Lebens empfinden sie als unverhältnißmäßig drückend, die Freude am Dasein schwindet ihnen mehr und mehr und kann nur noch vorübergehend durch Reizmittel wachgerufen werden.

Unsere jugendlichen Töchter, die es für harmlos halten, sich den zarten Leib in einen Gürtel von unerhörter Breite und mächtiger Spannkraft einzuzwängen, sind freilich nicht reif genug, um den Schaden ermessen zu können, den sie ihrer Gesundheit zufügen. Aber Pflicht der Eltern wäre es, solchen Unfug einfach zu verbieten.

Die Wacht am Rhein,

das seit und in dem Kriege von 1870/71 zum deutschen Nationalliede gewordene Gedicht des schwäbischen Dichters Max Schneckenburger (geb. 17. Februar 1819 zu Thalheim in Württemberg, gest. am 3. Mai 1849 zu Burgdorf bei Bern) ist, gleich dem Nik. Beckerschen Liede „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein", bereits im Jahre 1840 entstanden, in der Zeit, da sich die Gelüste Frankreichs auf das linke Rheinufer unter dem Ministerium Thiers von Neuem deutlich bemerkbar machten. Während damals angesichts der Entrüstung des deutschen Volkes das Beckersche Lied, welchem J. D. Eickhoff eine passende Melodie gegeben hatte, sofort allgemein gesungen wurde, blieb die „Wacht am Rhein" zuerst fast unbeachtet, obgleich sie ebenfalls noch im Jahre 1840 von J. Mendel, Organist und Gesanglehrer in Bern, für Gesang bearbeitet worden war. Auch die Melodie der zweiten Komposition, von Leop. Schröter in Wörlitz, gesungen auf dem Sängerfest in Dessau, 27. Juli 1847, und in Wörlitz, 26. Juni 1848, hat weitere Kreise nicht erfassen können.

Während über den Dichter unseres herrlichen Nationalliedes, Max Schneckenburger, der Streit der Meinungen beigelegt ist, gelangen über den Komponisten und die Geschichte der Komposition immer wieder Ungenauigkeiten in die Tagesblätter. Die „Rhein.-Westf. Ztg." ist in der Lage, auf Grund des vorliegenden Briefwechsels von Karl Wilhelm mit Wilh. Greef, folgende authentische Angaben über „Die

— **Wie viel Bienen sind in einem gut besetzten Bienenkorbe?** Man nahm bisher an, daß zu einem guten Volke etwa 30,000 Bienen gehören. Herr Apotheker Korndörfer in Michelbach, ein bekannter und tüchtiger Bienenzüchter, hat nun berechnet, daß in einem Stocke zuweilen etwa 46,000 Bienen sind. Bei dieser Berechnung ging Herr Korndörfer nach der „Imkerschule" folgendermaßen zu Werke: Er wog 67 chloroformirte Bienen in einem Glase, diese hatten ein Gewicht von 8 Gramm, demnach gehen auf 1 Pfund Bienen 4237 Stück, mithin hat ein Nachschwarm, der 5 Pfund wiegt, etwa 20,937 einzelne Bienen und ein Vorschwarm, der 6 Pfund wiegt, etwa 25,422 Bienen, beide Schwärme aber zusammen etwa 46,359 Bienen. Eine einzelne Schwarmbiene wog 0,12 Gramm.

Zur Sedanfeier.

Werft die Blicke in die Blätter:
Rühmend reden sie von Ehren,
Deren Tage wiederkehren,
Heiß umbraust von Schlachtenwetter,
Weißenburg und Wörth und Spichern,
Den zu Ehren setzt in Kränzen
Fahnen und Kanonen glänzen,
Tapferm Heer den Dank zu sichern.

Senkt den Sinn in Eure Herzen,
Denkt der Sorgen und Gefahren,
Da vor fünfundzwanzig Jahren
Unser Land gebangt in Schmerzen!

Denkt der heil'gen Siegesboten,
Denket der Erlösungsstunden,
Denkt der Opfer und der Wunden
Von Gefallenen und Todten!

Aus der Saat ist hehr erstanden
Deutschlands Einheit, Macht und Stärke.
Segen auch zum Friedenswerke,
Wohlfahrt, frei von engen Banden.

Wer dies fühlt, wird fröhlich feiern
Sedanstag, der Deutschen Himmel
Ließ aus düsterm Sturmgetümmel
Hell den Kaisersternen entschleiern.

Wer dies fühlt, wird fröhlich spenden:
Keinem sei die Börse Klippe!
Schwillt uns Herz und lobt die Lippe,
Dankt man nicht mit leeren Händen.

Den 6. August 1895.

Ein Kämpfer von Wörth.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der am Sonntag von dem „Klub Westend" veranstaltete Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus zum Engel) war trotz des schlechten Wetters gut besucht. Ein reich geschmückter Tisch am Eingang des Saales zeigte viel schöne und preiswerthe Gegenstände, die zur Verloosung bestimmt waren. Unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Pfister brachte die Gesangsabtheilung Lieder zum Vortrag, welche großen Beifall fanden. Herr Wolff verstand es, durch seine humoristischen Couplets und Vorträge die Anwesenden zu unterhalten. Dasselbe Lob verdienen die Herren Haas und Riehm. Die Vereinskapelle ließ im Spielen der Tänze ihr Bestes hören. Um ½10 Uhr erfolgte der Abmarsch, und die vergnügten Stunden werden den Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Der „Wiesbadener Beamten-Verein" veranstaltet am Sonntag, den 11. August, Nachmittags, am Bierstädter Wärthchen ein Kinderfest; für reiche Abwechslung in Spielen ꝛc. wird bestens Sorge getragen werden.

* Der Stemm- und Ringklub „Athletia" feiert am Samstag, den 10. August, Abends 8 Uhr, im „Römersaal" sein 3. Stiftungsfest. Das Programm umfaßt Stemmen, Gruppirungen, Gesangsvorträge ꝛc.

+ **Hofheim a. T.,** 5. August. Der Mittel-Taunus-Gau veranstaltet am 25. August d. J. eine Gauturnfahrt nach der Hofheimer Kapelle, verbunden mit Wettturnen an: Freiweitsprung, Stabhochsprung, Steinstoßen und Gewichtheben. Bei ungünstiger Witterung finden das Turnen und die Festlichkeit in der hiesigen Turnhalle statt.

* **Marburg,** 6. August. Infolge Kenterns eines Bootes ist der Kellner Brehm aus München in der Lahn ertrunken.

* **Cassel,** 6. August. Die heutige Gedenkfeier des Schlachttages von Wörth begann mit einer großen Parade der gesammten Garnison. Die Fahnen und Geschütze wurden auf dem Friedrichsplatze zum ersten Male mit Eichenlaub dekorirt. Der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz sahen der Feier vom Balkone des Residenzschlosses aus zu. Als dieselben im offenen Wagen nach dem Schlosse Wilhelmshöhe zurückfuhren, wurden sie von der Menge jubelnd begrüßt.

* **Darmstadt,** 6. August. Lieutenant v. Schenck zu Schweinsberg, der bekanntlich bei den Reunen zu Kronichstein verunglückte, ist heute Morgen aus dem Hospital nach der elterlichen Wohnung als geheilt zurückgekehrt.

Vermischtes.

* **Eine Statistik der Leichenverbrennungen** veröffentlicht R. Siebert im „Aerztlichen Centralanzeiger", Beilage zum sanitarisch-demographischen Wochenbulletin der Schweiz. Danach fanden in Deutschland von 1878 bis 1893 durch die drei Leichenverbrennungsöfen in Gotha, Heidelberg und Hamburg 1467 (von der Ziffer 1 im Jahre 1878 bis zu 251 anno 1893); in England 488; in Frankreich 14,872; in Schweden (von 1887 bis 1893) 292; in Italien (von 1876 bis 1893) 2402; in der Schweiz (von 1889 bis 1893) 172; im Ganzen in Europa 19,693; in Amerika (von 1876 bis 1893) 2753 Feuerbestattungen statt. Auch über die Kosten einer Leichenverbrennung, die je nach den einzelnen Orten und Verbrennungssystemen in nicht unerheblichem Grade wechseln, hat Siebert Nachforschungen angestellt. In Gotha (System Siemens, Regenerativ mit Gasfeuerung) werden 100 Mk. berechnet. In Heidelberg werden für eine erste Verbrennung 25 Mk. verlangt; für jede unmittelbar folgende 10 Mk.; in Hamburg kostet die erste Verbrennung 150, eine unmittelbar darauf folgende bloß 5 bis 6 Mk. ꝛc. — In Mailand, wo zwei Oefen in Betrieb stehen, ist eine Kremation nur mit 40 bis 50 Francs zu bezahlen. Im Krematorium zu Zürich (System Bouvrd) werden für Mitglieder des Feuerbestattungsvereins als Gesammtkosten für eine Verbrennung 90 Francs erhoben; auf im Kanton Zürich Verstorbene trifft es 110, in der übrigen Schweiz Verstorbene 150 und auf Ausländer 180 Francs. Dazu kommen für Auswärtige noch die nicht unerheblichen Unkosten für den Leichentransport.

* **Die Krone der Königin von England.** Der „Manufacturing Jeweller" giebt eine detaillirte Beschreibung der Krone der Königin Victoria. Sie ist fabrizirt aus Juwelen, die alten Kronen entnommen sind, und aus anderen Edelsteinen, die die Königin geliefert hat. Sie enthält zahlreiche Smaragde, Rubine, Saphire, Perlen und Diamanten. Einer ihrer interessantesten Steine, der im Centrum eines diamantenen Malteserkreuzes leuchtet, ist der berühmte Rubin, den Pedro der Grausame Edward dem Ersten geschenkt hatte und der später den Helm Heinrichs des Fünften in der Schlacht von Azincourt zierte. Die Krone ist nach dem „Jeweller" das schwerste und unbequemste Diadem, das ein gekröntes Haupt in Europa drückt. Kein Wunder! Es enthält nämlich einen großen Rubin, einen großen Saphir, 26 kleinere Saphire, 11 Smaragde, 4 kleinere Rubine, 1363 Brillanten 1273 Diamanten, 4 große und 273 kleinere Perlen.

* **Der Frack des französischen Präsidenten.** Die Franzosen finden seit längerer Zeit schon, daß der Präsident der Republik im einfachen Frack nicht genug repräsentirt. Da man ihn als Civilisten nicht in Generals-Uniform stecken mag, und da ein Phantasiekostüm zu operettenhaft auffallen könnte, läßt man ihm jetzt wenigstens einen Teppich weben, der, mit allerlei republikanischen Symbolen geschmückt, hinter dem Staatschef aufgehängt werden soll, wenn dieser öffentlich auftritt. Wer die Pariser Gobelinsfabrik besucht, kann das Kunstwerk jetzt in Arbeit sehen; es ist zur Hälfte fertig. Herr Felix Faure wird sich von diesem Hintergrunde vortheilhaft abheben. Nun spricht man aber viel davon, daß der ehrenwerthe Präsident einen Besuch am russischen Hof abstatten soll, und bei dieser Gelegenheit kommt die Frage des Paradekostüms wieder auf die Tagesordnung. Der Teppich ist eben noch nicht bereit, und wäre er's, so liehe er sich doch bei der gedachten Gelegenheit nicht gut verwenden. Der Deputirte Gerville-Réache bespricht diese Angelegenheit ernstlich im „Eclair" und bemerkt: „Das Einzige, was dem französischen Staatschef fehlt, ist die glänzende Uniform, an welche man in monarchischen Ländern gewöhnt ist. Aber Herr Felix Faure ersetzt diesen Mangel durch seine imposante Stammheit, die ihm, vereint mit seiner hohen moralischen Autorität, Hochachtung verschafft."

* **Handwurmfälschung.** Aus Paris, 28. Juli, wird den „Münch. N. N." geschrieben: Was wird in unserer korrupten Neuzeit nicht Alles gefälscht! Statt des Rothweins trinkt man geschmuggeltes Wasser mit Fuchsin, statt des Beefsteaks ißt man Pferdefleisch. Die parlamentarischen Wahlen werden, wie die Strafprozesse in Toulouse beweisen, von amtlichen Händen gefälscht. Wer hätte aber gedacht, daß selbst Bandwürmer gefälscht werden können! Es versteht sich, daß wir nicht von den Taenias sprechen, die noch im Leibe unserer Zeitgenossen leben, denn geflissentlich eignet sich Niemand solch einen Mitesser an, und die Analogie mit der Lebensmittelfälschung ist hier ausgeschlossen. Es handelt sich vielmehr um die Bändelthiere, welche die französischen Apotheker zum Beweis für die Wirksamkeit ihrer Arzneimittel in Spiritus zu setzen und in ihren Schaufenstern auszustellen pflegen. Womöglich versehen die Pharmazeuten das Glas noch mit einer Etiquette und mit namentlicher Bezeichnung des früheren Inhabers, was Letzterem allerdings nicht immer angenehm ist und mehremals schon zu Prozessen geführt hat. So wurde neulich noch ein Apotheker verklagt, weil er an einem seiner ausgestellten Gefäße die Inschrift angebracht hatte: „Bandwurm, acht Meter lang, entfernt aus dem Leibe des Deputirten X." Der Deputirte wünschte natürlich seine intimen Angelegenheiten nicht so bekannt gemacht zu sehen. Er wandte sich ans Civilgericht, und der Apotheker mußte die Etiquette abnehmen. Im Volke geht die Sage, daß ein großer Theil der unheimlich langen Thiere, die zum Schrecken der Patienten ausgestellt sind, nur aus weißer Baumwolle gehäkelt, und daß die Bandwurmfabrikation der Brüderwerb vieler alter Frauen in Frankreich sei. Wir glauben dies nicht, und unsere Meinung wird heute durch eine hohe medizinische Autorität, ein Mitglied des französischen Gesundheitsamtes, bestätigt, das auf eine andere Art der Bandwurmfälschung hinweist. Der Herr erzählt, wie er in seiner Jugend, als ihm das Geld ausging, die zur Vollendung seiner medizinischen Studien nöthigen Mittel erwarb, indem er den Pariser Apothekern die gewünschten Ausstellungsobjekte lieferte. Er hatte bemerkt, daß jeder Pariser Hund seinen Bandwurm, manchmal sogar seine zwei, drei und selbst fünf Bandwürmer hat. Er setzte sich in Verbindung mit dem Schinder, der die Leichen her in der Fourrière polizeilich getödteten Hunde bekommt und sie industriell verwerthet. Behandelt läßt sich aus so einem Vieh noch mancherlei machen. Seine Sehnen z. B. geben bei zweckbeziehlicher Abkochung eine appetitliche Gelatine, die aus der Pariser Charkutier zum Schinken servirt, und aus der auch die Pariser Confitüre zur Hälfte besteht. Der junge Student erkannte mit seiner Intelligenz, die ihn später noch zu den höchsten amtlichen Würden bringen sollte, daß sich auch aus den Därmen der Hunde etwas ziehen ließ. Er schnitt die Leichen auf und wickelte seinen Fund sauber auf Spulen. Dann begab er sich zu den Apothekern und stellte sich als Spitalgehülfe aus dem Merker-Krankenhause vor. In dieser Anstalt werden nämlich die Bandwurmleidenden behandelt, und bei den Saalbienern, die mit der Besorgung der Abfälle betraut sind, bestellen sich die Pharmazeuten ihre Reklamethiere. Es war dies damals fast die einzige Bezugsquelle, die Nachfrage war daher groß, und der Preis ziemlich hoch. Um mit den Spitalbeamten anzubändeln, kostete es Gänge und Trinkgelder. Das Stück kam Alles in Allem auf 8 bis 10 Francs. Der junge Medizinier aber brachte es für 5 Francs schon ins Haus. Kein Wunder daher, daß er die Kundschaft bekam. Er hatte sein Geschäft gerade im besten Schwung und sogar schon mit den Apothekern der Provinzialstädte Verbindungen angeknüpft, als seine Studien zu Ende gingen und er sein einträgliches Nundegewerbe mit dem zunächst viel weniger Gewinn bringenden Berufe, seine Mitmenschen ärztlich zu behandeln, vertauschen mußte.

* **Ein Skandal in der vornehmen Pariser Welt.** Frau Laffitte, die hochbetagte Wittwe des einst berühmten Bankiers dieses Namens, hat ihre Tochter, die Marquise de Gallifet, auf Zahlung einer Alimentationspension von 12,000 Francs vor dem Pariser Civilgericht belangt. Die Verhandlungen finden nächste Woche statt. Die Gemahlin des Generals de Gallifet lebt bekanntlich schon seit vielen Jahren von ihrem Manne getrennt, wie ihre intimste Freundin, die Fürstin von Sagan, eine geborene de Sellière. Eine nette Familie, in der eine 65-jährige Frau ihre millionenreiche Tochter auf eine Unterstützungsrente klagen muß!

* **Die Zustände in Marocco** führen zu wunderlichen Erscheinungen. In einer eingehenden Schilderung dieser Zustände erzählt ein Korrespondent der „Köln. Ztg." u. A. vom Heerwesen: „Auch Muley Hassan, obschon unvergleichlich umsichtiger als die heutige Regierung, hat den Mißständen in seiner kleinen Armee nicht abgeholfen. Die schlechte und dabei noch unregelmäßige Bezahlung, vom Kriegsminister bis zum gemeinen Soldaten, zwang die Leute zur Unehrlichkeit. Wo es sich machen ließ, unterschlug der Vorgesetzte die Hälfte des für seine Leute bestimmten Soldes oder noch mehr. Falsche Zahlenangaben in der Kopfstärke der kleinsten Truppenkörper waren dabei selbstverständlich. Als Muley Hassan einst einen Hauptmann, dessen Compagnie bei einer unvorhergesehenen Besichtigung nur etwas über Sektionsstärke aufwies, in ein Kreuzverhör nahm, und die Aufzählung an Beschäftigungsarten für abkommandirte Soldaten erschöpft schien, während der Sultan noch für 32 Mann den Nachweis verlangte, rechnete der verzweifelte Hauptmann noch einen Todten als Abgang. „Auch dann fehlen noch immer 31 Mann an der in Deinem Morgenrapport vermerkten Stärke," erwiderte der Sultan. „Wo sind diese 31?" — „Die begraben den armen Todten, den ich Dir, o Herr, soeben als Abgang gemeldet," erwiderte der Hauptmann aufathmend. Diese 31 Leidtragenden sind für Eingeweihte seit der Zeit sprichwörtlich geworden, nur daß heute wohl 62 zum Begräbniß des fingirten Todten verrechnet werden. Denn es ist in Allem schlimmer geworden."

* **Europäische Sitten in China.** Der Taotai (Regierungspräsident) in Shanghai hat in der zweiten Hälfte des Juni ein offizielles Festmahl gegeben, das einen Bruch mit dem, bezüglich des Verkehrs zwischen Chinesen und Ausländern bisher geltenden Brauche bedeutete und daher in den betheiligten Kreisen großes Aufsehen erregte. Zu dem von Liu-schi-tsiang veranstalteten Mahle wurden nämlich die Konsularvertreter der Vertragsmächte, die angesehensten Männer der kaufmännischen Welt mit ihren Gemahlinnen und eine große

---

Wacht am Rhein" zu machen: Es ist bekannt, daß von den drei Kompositionen, welche das Lied erfahren hat, allein diejenige von Karl Wilhelm (geb. 5. September 1815 zu Schmalkalden, von 1840 bis 1865 Musiklehrer in Crefeld, gest. als Kgl. Musikdirektor in Schmalkalden 26. August 1873) im deutschen Volke feste Wurzeln geschlagen hat. Diese Komposition des Liedes fällt in das Jahr 1854, sie erschien zuerst in dem 9. Heft der „Männerlieder", herausgegeben von Wilhelm Greef (Verlag von G. D. Bädeker in Essen). Das Original, ein Quartblatt, giebt mit dem Datum, 10. März 1854, die Partitur für Männerchor und nur die erste Strophe des Gedichtes; es befindet sich im Besitz des Sohnes des Herausgebers der genannten Liedersammlung, des Professors am Königl. Gymnasium zu Göttingen Dr. A. Greef. Dem Komponisten wurde der Text des Liedes schon im Jahre 1852 von Wilhelm Greef übergeben, unrichtig ist es also, daß Karl Wilhelm das Lied „in einer Stunde" komponirt hat, wie noch in Langes Buch „Von und aus Schwaben" zu lesen ist. Das Lied wurde am 11. Juni 1854 zum ersten Mal in der Gestalt öffentlich gesungen, welche der Komponist selbst als die endgültig feststehende ansah und in welcher es zuerst im 9. Heft der „Männerlieder" gedruckt worden ist. Es ertönte zuerst im Gesammtchor bei Gelegenheit der silbernen Hochzeitsfeier des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta auf dem Sängerfeste der vereinigten Vereine Crefelds unter Wilhelms eigener Leitung und an gleichem Tage auf dem Sängerfest in Düsseldorf unter Greefs Leitung. Die Original-Handschrift der Komposition befindet sich, wie bereits erwähnt, im Besitze des Professors Dr. A. Greef in Göttingen, eine Abschrift von des Komponisten eigener Hand ist es, welche vom Fabrikbesitzer Ernst Seyffardt in Crefeld dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg geschenkt und welche fälschlich als Originalhandschrift bei der Enthüllung des Niederwaldbenkmals am 14. August 1883 ausgestellt wurde. Wie uns übrigens mitgetheilt wird, hat die Verlagshandlung G. D. Bädeker in Essen von der Wilhelmschen Original-Komposition zwei Ausgaben veranstaltet (a. für vierstimmigen Männerchor; b. für gemischten Chor), um den Sängerchören den Vortrag dieses Nationalliedes bei den bevorstehenden Kriegs- und Sieges-Erinnerungsfestlichkeiten zu erleichtern.

Aus Kunst und Leben.

* **Karl Grothe-Konzert.** Am 14. d. M., 6 Uhr Abends, giebt der erblindete Orgelvirtuos Grothe in der Marktkirche ein Konzert, unter geschätzter Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Else Heymann (Sopran) und des Herrn Konzertmeisters Michaelis (Violine), während Herr Organist Wald die Begleitung der Gesangs- und Violin-Nummern freundlichst übernommen hat. Herr Grothe, seit dem achten Lebensjahre erblindet, ist Inhaber des großen Mendelssohnpreises und von ersten Autoritäten als hervorragender Virtuos anerkannt. Vor dem hochseligen Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen hat er im Merseburger Dom mit großem Erfolg gespielt. Das Programm weist Orgelvorträge von Bach, Rheinberger und Thiel, eine Arie von Händel, Lieder von Hiller und Raff, Violinsoli von Vieuxtemps, Tartini und Schumann auf. Man darf sich demnach eine genußreiche Stunde versprechen, und hoffentlich werden Kunstfreunde ihre Theilnahme an dem schweren Geschick des Künstlers durch regen Besuch bekunden.

* **Neue Planeten.** Auf der Sternwarte zu Riga sind von Herrn Charlois in den Abendstunden des 23. Juli zwei neue Planeten aus der Familie der Asteroiden aufgefunden worden. Der eine davon ist 11., der andere 11,5. Größe, und sie haben vorläufig die Bezeichnung 1895 BZ und 1895 CA erhalten. — Höchst merkwürdig im gegenwärtigen Jahr ist die große Seltenheit oder vielmehr das Fehlen von Kometen, denn seit Januar ist kein solcher mehr beobachtet worden. Swift in Südcalifornien hat am 29. Juni im Sternbild der Fische ein nebelartiges Objekt gesehen, das indessen später nicht wiedergefunden werden konnte und von dem es daher zweifelhaft bleibt, ob es ein entfernter Komet war oder nicht.

* **Was über den Handel mit Juwelen** im vergangenen Jahr im Bericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft berichtet wird, dürfte unsere Damenwelt sicherlich interessiren; gewinnen sie dadurch doch manchen Einblick in die Geheimnisse der Stätten, aus denen der Glanz hervorgeht, der so lockend die Schaufenster der Juweliere erfüllt. Was zunächst den Brillanten, „den im Preise am höchststehenden aller Luxusartikel" betrifft, so war eine fast vollkommene Stabilität der Preise zu konstatiren; es ist das eine Folge davon, daß sich in London für den Handel mit Brillanten ein Ring gebildet hat, über diesen heißt es: „Seit mehreren Jahren, seitdem De Beers Consolidated Mining Company an den maßgebenden Fundorten Südafrikas ihre fast unumschränkte Herrschaft ausübt, unterliegen die Preise der Rohdiamanten keinen weiterhin erkennbaren Schwankungen. Die Compagnie beschränkt die Produktion entsprechend dem statistisch nachweisbaren Verbrauch, und die mit ihr verbundenen Importeure Londons übernehmen nicht nur die jeweiligen Verschiffungen, sondern sichern sich auch auf Monate hinaus, die Zuwendung der ganzen Produktion. Ein kräftiger Versuch Seitens der Antwerpener und Amsterdamer Schleifer, diesen Londoner Ring durch direkten Einkauf bei der De Beers-Compagnie zu durchbrechen, dem der Direktor Cecil Rhodes geneigt zu sein schien, hatte nur den von der Compagnie erstrebten Erfolg, den Preis vorübergehend um 1 bis 2 Shilling pro Karat zu erhöhen. Dem Londoner Ring gelang es jedoch, sich die Produktion für das ganze laufende Jahr zu sichern, und die Schleifer sind wieder für längere Zeit auf die Londoner Importeure angewiesen." — Unter den farbigen Steinen war Smaragd von dunkler Sammetfarbe noch immer weitaus bevorzugt und in reinen Exemplaren von guter Farbe nur zu sehr hohen Preisen erhältlich. Feine Rubine in Größe über ein Karat kamen nur vereinzelt im Handel vor und ergielten noch immer sehr hohe Preise. Geringe Qualitäten hingegen waren sowohl in Rubinen als auch in Smaragden leicht zu beschaffen, fanden aber wenig Abnehmer. Saphire wurden in geringen Qualitäten reichlich angeboten; gute Qualitäten ergielten aber fortgesetzt hohe Preise, und erlesene Stücke stehen den Forderungen für Rubine und Smaragde nicht nach. Opale kamen in großen Mengen aus Australien, und der im Vergleich zu dem ungarischen Produkt niedrige Preis hat dem farbenreichen Stein rasch so viele Freunde erworben, daß die durch das massenhafte Angebot des Stoffes befürchtete Ueberfluthung des Marktes nicht eingetreten ist. Die feinen ungarischen Opale erfreuen sich ebenfalls lebhafter Nachfrage und wurden gut bezahlt. Das Jahr 1894 zeitigte die Einführung eines neuen Steines fürstlichen Ursprungs, grün durchsichtig mit gelblichem Ton und lebhaftem Glanz. Er beansprucht noch einen seiner Rangordnung unangemessenen hohen Preis. Perlen blieben gesucht und theuer. Einzelne Sorten, z. B. ungebohrte Knubperlen, waren sehr schwer zu beschaffen und fehlten zeitweise gänzlich am Markte. Ebenso hatte die Zufuhr besserer australischer Perlen, die sich durch schöne, weiße Farbe auszeichnen, fast ganz aufgehört. Vereinzelt vorkommende Partieen wurden enorm hoch bezahlt. Die Mode, viele Reihen kleiner Perlen dicht um den Hals zu tragen (sogenannte colliers de chien), verursachte starke Nachfrage nach kleinen Schnurperlen, während größere gedohrte Perlen dadurch weniger Absatz fanden. Farbige Perlen waren weniger begehrt; dennoch halten sich die Preise für schöne graue und tiefschwarze in bester Qualität auf bisheriger Höhe. Für Flußperlen (Schotten, Elster ꝛc.) zeigte sich wenig Neigung; auch das Angebot war nur ganz gering. Der ziffernmäßige Gesammtumsatz im Perlengeschäft war erheblich geringer als im Vorjahre.

Zahl höherer chinesischer Beamten geladen. Es soll dies der erste Fall gewesen sein, wo ein chinesischer Würdenträger ein derartiges Essen nach europäischem Muster gegeben hat. Chinesische Damen haben allerdings infolge der strengen Abgeschlossenheit, welche die Stellung der Frau in China kennzeichnet, nicht Theil genommen. Immerhin glaubt man in den europäischen Kreisen Shanghais, daß, nachdem einmal der Taotai mit der strengen alten Sitte in einer Richtung gebrochen hat, auch die Zuziehung der einheimischen Frauen zu solchen Veranstaltungen nicht mehr zu den Unmöglichkeiten gehöre. Dies wäre aber von einer für die Kultur so weittragenden Bedeutung, wie sie Fernstehende kaum würdigen können. Durch derartige nur scheinbar untergeordnete Vorgänge würde, wie man betont, allmählich eine neue Aera der sozialen Stellung der Frau in China und ein weiterer Durchbruch europäischer Gesittung in Ostasien angebahnt werden.

* **Chinesische Eigennamen.** Ueber die beste Schreibweise der chinesischen Eigennamen werden sich viele europäische Zeitungsredaktionen in der letzten Zeit den Kopf zerbrochen haben. Li Hung-Tschang, Li-Hung-Tschang, Li Hung-tschang u. A. konnte man lesen. Was ist hiervon das Richtige? Die Antwort ist, schreibt die „Köln. Ztg.", gar nicht einfach, weil die Chinesen, wie noch in manchen anderen Dingen, so auch hierin gerade umgekehrt verfahren wie die Europäer. Sie stellen nämlich den Familiennamen voran. Dieser ist aber immer nur die erste Silbe, in unserem Falle also Li. Die andern beiden Silben sind das, was wir Vornamen nennen. Im gewöhnlichen Leben werden diese in China beim Sprechen selten gebraucht, da man bei den Beamten stets den Rang angiebt, also z. B. Li Tschun-tang, der Vizekönig Li oder Liu Taotai, der Regierungspräsident Liu. Andere gebildete Chinesen, die keine Mandarinen sind, wird man in der Unterhaltung stets mit Siensching, d. h. wörtlich der früher geborene, bezeichnen; es entspricht ganz unserm Herr. Bei wenig bemittelten Chinesen wohnt sehr häufig der Großvater als hochverehrtes würdiges Haupt einer Familie mit einer Anzahl von Söhnen und einer Schaar von Enkeln eng zusammengedrängt unter einem Dache. Da hilft man sich denn einfach durch Nummern, die in solchen Fällen ganz allgemein angewandt werden, also z. B. der zweite Sohn des dritten Herrn Wang, d. h. des dritten Sohnes des alten Familienhauptes Wang. Daß man in Europa und auch unter Europäern in China sowohl beim Sprechen, wie beim Schreiben immer den ganzen chinesischen Namen anwendet, ist offenbar die Folge der chinesischen Sitte, ihn in offiziellen Schriftstücken aller Art stets zu gebrauchen. Titel und Rang werden da stets nur einmal angeführt, später aber nur der einfache volle Name. Wie man nun im Deutschen am Besten schreiben soll, ist schwer zu sagen. Das Bernünftigste wäre ohne Zweifel Hungtschang Li, aber dies einführen zu wollen, würde wohl ein aussichtsloses Bestreben sein. Sieht man hiervon ab, so hat man noch die Auswahl zwischen Li Hung Tschang, Li Hung-Tschang und Li Hungtschang. Das letzte wird fast durchgehends von Ausländern in China gebraucht, da hierdurch am Besten angedeutet wird, daß die beiden letzten Silben zusammengehören. (Die einfachste und bequemste Schreibweise dürfte Lihungtschang sein. Da der deutsche Leser sich von der Art der Zusammensetzung chinesischer Worte im einzelnen Falle kein Bild machen kann, kommt es auf genaue Silben- oder Wortterminung nicht an.) Die Namen von Provinzen, Städten, Strömen 2c. sind als ein Ganzes aufzufassen und demgemäß zu schreiben, also z. B. Schantung, Liaotung, Schanghai, Hoangho, Yangtsekiang. Uebrigens wird der Yangtse-Fluß von den Chinesen tschang-schiang, das ist der lange Strom, genannt, während Hoang-ho wörtlich übersetzt Gelber Fluß heißt. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens bemerkt, daß man im Deutschen besser Weihaiwei schreibe, nicht Weihaiwei, weil dies zu der irrthümlichen Annahme verleitet, daß der Name der Festung Waihaiwai ausgesprochen werde.

Kleine Chronik.

In Bad Kissingen fand vorgestern Verhandlung gegen einen Amerikaner Stern statt, der in Anklagezustand versetzt worden war, weil er dem Badekommissar, Freiherrn v. Thüngen, welcher den Sohn des Stern wegen des noch nicht erreichten vorschriftsmäßigen Alters und unpassenden Anzugs aus dem Konversationssaal verwiesen hatte, die Aeußerung that, wenn er (Stern) mit ihm (dem Freiherrn v. Thüngen) vor dem Soale wäre, würde er ihm eine Ohrfeige geben, auch nicht den Saal verließ, als ihn der Beamte dazu aufforderte. Bemerkt werden muß, daß Stern die beleidigende Aeußerung erst that, nachdem Freiherr v. Th. in die Angabe Sterns, sein Sohn sei 15 Jahre alt, Zweifel gesetzt hatte. Das Urtheil lautete wegen Beamtenbeleidigung auf zwei Wochen Gefängniß und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 600 Mk. Geldstrafe.

In die Kirche von Onakertown (Pennsylvania) schlug während des Gottesdienstes der Blitz ein, wodurch 20 Personen schwer verletzt wurden. Ein anderer Blitzstrahl fuhr in eine Gruppe von 9 Personen, die unter einem Baume standen; von diesen wurde eine Person getödtet und die übrigen verletzt, darunter zwei lebensgefährlich.

Handel.

* **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,** auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Juli 1895 3687 Versicherungen über 27,049,900 Mk. beantragt worden, 559,900 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 534 Mitglieder, die mit 3,200,150 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende Juli 1895 auf 63,300 Personen mit 444 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 129 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 88 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gewährt 43 Millionen Mark; Dividendenreserven in Höhe von 22 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre 42 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem 1½ Prozent der Summe der gezahlten Zusatzprämien, was mit Rücksicht auf anderweite Auslassungen über diesen Punkt hier ausdrücklich hervorgehoben werden mag. Würde eine Dividende auf die Zusatzprämie nicht gezahlt, so wäre der Dividendensatz auf die ordentliche Jahresprämie noch wesentlich höher als 42 Prozent.

Letzte Nachrichten.

Ischl, 6. August. Der Kaiser und der König und die Königin von Rumänien, sowie die anderen Fürstlichkeiten nebst Gefolge wohnten gestern der Festvorstellung im Theater bis zum Schlusse bei. Alsdann geleitete der Kaiser die rumänischen Majestäten nach dem Hotel Elisabeth.

London, 6. August. „Daily Chronicle" meldet: Die französischen Mitglieder des Geographen-Kongresses weigerten sich, an Bord des Dampfers zu gehen, welcher die Kongreß-Theilnehmer nach Greenwich bringen sollte. Als Ursache der Weigerung wurde der Name des Dampfers: „Bismarck" angegeben.

Hongkong, 6. August. Die Leichen der bei dem Ueberfalle auf die Missionsstation in Kuscheng getödteten sind in Futschau angekommen und wurden in der letzten Nacht beerdigt. Einem hier umlaufenden Gerüchte zufolge sollen weitere Meutereien in der Nähe von Futschau stattgefunden haben.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Treue Abonnentin. Die zuverlässigste Auskunft über die Mittel und Wege, wie für Veteranen eine Unterstützung auf dem Dispositionsfonds zu erlangen ist, werden Sie von dem Bezirks-Kommando in der Artilleriekaserne hier erhalten.

Abonnent G. F. hier. Das Befahren der städtischen Trottoire mit Kinderwagen ist nur für die Langgasse verboten.

Anonymus. Sofern das Wasserschiff während Ihres Gebrauches reparaturbedürftig geworden ist, müssen Sie auch die Reparaturkosten bezahlen, andernfalls sind dieselben von Vermiether zu tragen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. August, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 335⅝, Disconto-Commandit 219½, Staatsbahn 351¼—⅜, Lombarden 95.—, Gotthardbahn-Aktien 184.—, Schweizer Central 145.—, Schweizer Nordost 142.10, Schweizer Union 100.—, Laurahütte-Aktien 188.—, Bochumer 100.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener 89.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Italienische Mittelmeer —.—, Italienische Meridionaux —.—, 3% Mexicaner 25.70, 6% Mexicaner 91.85, Hessische Ludwigsbahn —, Russische Noten 219.30, Türkenloose —. Tendenz: still.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der
1. Beilage: In Fuß um die Welt. Reisebriefe aus Persien von K. v. Rengarten. (5. Fortsetzung.)
2. Beilage: Die Gummigürtel-Epidemie. — Die Wacht am Rhein.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 21 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 6. August 1895.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	104.50
3.	» » »	100.10
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.20
3½	» » » »	104.50
3.	» » » »	100.20
4.	Bad. St.-Obl. »	105.25
4.	» » v.1886 »	106.25
3½	» » v.1892 »	104.75
4.	Bayer. » » »	106.50
3½	» E.-B.-O. »	105.
3½	Hambg.-St.-Rte. »	106.05
3.	» » v.1886 »	98.70
4.	Hessische Obl. »	106.20
3.	Sächsische Rte. »	99.45
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
4.	» » 81-83 »	105.60
4.	» » 85-87 »	—
3½	» » v.1891 »	107.25
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	104.75
4.	Schwed. Obl. »	101.
3½	» » »	100.80
3.	» » »	98.30
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	106.50
*5.	Griech. G.-A. v. 90 ℳ	32.40
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	37.70
3½	Holländ. Obl. »	100.
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	89.10
5.	» » 10000r »	89.15
5.	» » kleine »	89.10
3.	» » » »	53.45
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.95
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	103.95
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	85.40
4.2.	» » April »	85.35
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	85.40
4.2.	» » Mai »	85.15
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	40.50
*3.	» Russ. Schuld ℒ	27.10
4½	» St.-Tab.-A. »	93.90
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	99.50
5.	» » » kl. »	99.85
5.	» » » v.1893 »	100.40
4.	» » » am.1891 »	89.50
4.	» » » innere Lei	89.
4.	» » » äuss. »	89.20
1.	Russ. Cs.v.1880 Rbl.	101.45
4.	» » Eisb.A.I-II »	103.
4.	» » Inn. A. v. 87 »	—
4.	» » St.-R.v.1894 »	67.90
5.	Serb. amor. G.-R. ℒ	71.25
5.	» » Tabak-Rente	71.25
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	70.50
5.	» » » B »	70.80
4.	Spanier cpt. Ps.	65.80
4.	» ult. »	65.50
4.	» kl. »	66.50
3½	Türk. Egypt.-Tr. ℒ	101.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.90
4.	» » » ℒ 20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» » Fund. v. 88 ℳ	99.35
4.	» » priv. v. 1890 ℒ	98.50
4.	» » cons. » »	94.70
5.	» » conv. Lit. B »	—
4.	» » » » C »	—
1.	» » » » D »	25.70
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.75
4.	» » » » ult. »	103.70
4.	» » » » fl. 500 »	103.90
4.	» » » » fl. 100 »	103.95

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.70
4½	» » » Silb. »	87.65
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.70
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	105.35
4.	» Grundentl. »	83.25
*5.	Argent. v. 1887 Pes	58.50
4½	» v. 88 innere »	48.50
4½	» v. 88 äuss. ℒ	50.95
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	99.10
5½	Chin. Staats-Anl. »	107.20
4.	Un Egypt.-A. cpt. ℒ	105.20
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.20
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	92.25
6.	» » 2040r »	92.20
6.	» » 408r »	92.20
5.	Mex. E.-Ob. Telant. »	78.80
5.	» » 408r »	78.80
3.	» cons. inn. ult. ℒ	25.80
Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	103.70
3½	» N & Q »	102.80
3½	» S »	102.80
3½	» T. v. 91 »	102.55
3½	Darmstadt »	102.25
4.	Heidelberg v. 1890 »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	97.
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.95
3½	Mannheim v. 1888 »	102.20
3½	Wiesbaden »	101.90
3½	» 1887 »	102.80
4.	» » —	—
4½	Bukarest »	94.10
5.	» 1888 »	100.10
4.	Lissabon 2000r »	79.10
4.	» 400r »	78.50
5.	Neapel St. gar. Lo.	79.30
4.	Rom Ser. II-VIII »	87.70
3½	Zürich 1889 Fr.	102.
*5	Pr. Buenos-Air. ℳ	35.80
4½	Stadt Buenos-Air ℒ	79.50
Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	161.50
4.	Frankfurter Bank	178.
4.	Amsterdamer Bank	173.
4.	Badische Bank	115.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	158.80
4.	Darmst. Bank »	157.
4.	Deutsche Bank »	194.50
4.	D. Genoss.-Bank »	121.90
4.	» Vereinsbank	122.40
4.	Discont.-Comm. »	219.60
4.	Dresdner Bank	164.90
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	174.20
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	136.50
4.	Mitteld. Creditbk.	111.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	144.90
4.	Nürnb. Vereinsbk.	123.50
4.	Pfälzische Bank	146.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	149.50
4.	Rhein. Creditbank	136.25
4.	» Hyp.-Bank	178.90
5.	Schaaffhaus. B.-V.	142.30
4.	Süddeutsche Bank	106.25
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	178.65
4.	Württ. Vereinsbk.	147.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	904.
5.	Oesterr. Länderbk.	238.25
5.	» Creditanst.	336.25
5.	Ungar. Creditbk.	409.
5.	» Ek. u. W.-B.	156.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	141.75
4.	Allg. Ela. Bkges.	124.

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	119.30
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	126.30
5.	Banque Ottomane	142.70
Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	119.30
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.80
4.	Lübeck-Büchen.	155.20
4.	Marienb.-Mlawka	87.05
4½	Pfälz. Maxbahn	154.95
4.	» Nordbahn	125.25
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. S. W.	104.75
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Busehtherad. B. »	—
4.	Czakath.-Agram »	68.50
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach ult.	240.25
4.	Lemberg-Czern. »	274.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	256.12
5.	» Locat.-B. »	—
5.	» Südbahn »	95.37
5.	» Nordwest »	249.50
5.	» » Lit. B »	254.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	120.75
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	82.
4.	Raab-Oedenb. »	98.
4½	Reichenb.-Pard. »	189.25
4.	Gotthard-Bahn »	184.20
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	102.
4.	Schweiz. Central	144.80
4.	» Nordost	142.
4.	Verein. Schweizb.	99.90
4.	Ital. Mittelmeer	94.30
4.	» Meridionales	128.60
4.	Westsicilianer	62.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	83.20
Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Accumulalf Hagen	167.
4.	Allgem. Elekt.-G.	233.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	127.
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	400.
5.	» Zuckerf. Wagh.	65.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	129.
5.	» » Pr.-A.	138.50
4.	Brauerei Binding	227.
4.	» Duisburg	91.45
4.	» z. Eiche (Kiel)	178.60
4.	» z. Essighaus	89.50
4.	» Kalk (v. Barth.)	125.
5.	» Kempff	142.80
5.	» Mainzer Act.	205.
5.	» Park Zweibr.	116.30
4.	» Stern, Oberrad	193.
4.	» Storch, Speyer	139.20
5.	» ver. Gräff & Sgr.	97.
4.	» Werger	73.20
4.	Brauhaus Nürnb.	106.75
4.	Cementw. Heidelb.	141.
5.	Chem. Fbr. Griesh.	271.
4.	» Goldenbg.	153.
4.	» Weiler & Co.	235.30
4.	Dpfkorab. u. Hefef.	93.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	239.40
5.	D. Verlagsanstalt	172.
4.	Elect. A. Schuckert	222.50
5.	Farbwerke Höchst	424.40
5.	Filzfabrik Fulda	165.
4.	Frankf. Baubank	113.40
4.	» Hotel	89.60
4.	» Trambahn	281.
4.	Gelsenk. Gusst.	78.20

4.	Glasindustr. Siem.	192.
4.	Grazer Trambahn	144.50
4.	Int. B.-u. E.-B. St-A.	170.40
4.	» » » Pr.-A.	179.70
5.	» Elektr. G. Wien	139.50
5.	Kölner Strassenb.	215.50
4.	» Verl. u. Druck.	135.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	81.
5.	Nied. Leder f. Spier	184.
4.	Nordd. Lloyd	106.10
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.50
5.	Spinn. Hüttenhm.	83.30
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	99.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.50
4.	Ver. Bcl.-Fft. Gum.	139.50
4.	» D. Oelfabriken	101.
5.	» Schuhst. Fulda	157.50
4.	Verlag Richter	44.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	81.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	133.50
4.	Zellstoffh. Waldh.	209.80
4.	Zellstoff Dresden	67.
Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	159.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	130.40
4.	Courl Bergw.-A.-G.	110.
6.	Dort. U. Fr. A. I. t. A.	68.
4.	Gelsenkirch. ult.	173.90
4.	Harpener Bergbau	156.50
4.	Hibern.-Bergw.-G.	160.30
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	157.80
5.	» Westeregeln	169.
*.	Lothr. Eisenwerke	18.
9.	» Pr.-A. Lit. A.	34.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	83.50
5.	Gest. Alpine Mont.	79.50
6.	Riebeck. Montan	174.90
4.	Ver. Kön. & Laurah.	137.50
Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold »	112.20
4.	» Silber fl.	84.
4.	Böhm. Nord Gld. ℳ	103.75
4.	» West Slb. fl.	83.10
4.	» » Gold ℳ	103.50
4.	Elisabeth stpfl. »	100.25
4.	» stfr. »	103.45
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.50
4.	Gal. C.-Ldw. 1880 »	84.65
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	102.55
5.	» Nordwest »	116.35
5.	» Lit. A, Slb. fl.	93.80
5.	» » B, » »	63.60
5.	» Sdl. Lomb. Gd.	111.80
4.	» » » ℳ	102.50
4.	» » » » Fr	72.70
4.	» » » 1871 »	72.65
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	118.95
4.	» » » » ℳ	104.95
4.	» » 1-5 Em. Fr.	94.95
3.	» » 9 » »	92.75
3.	» » v. 1885 »	92.30
3.	» » Erg.-N. »	92.90
5.	Prag-Dux. Gld ℳ	114.40
4.	» » » »	101.35
3.	Raab-Oedb. » »	85.60
4.	Rudolf Silber fl.	84.80
4.	Rud. (Salzgth.) ℳ	103.65
5.	Ung. Galizische fl.	92.60
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	54.65
3.	» » 500r	54.65
4.	» Mittelmeer »	96.10
3.	Livornesen »	57.95

4.	Sardin. Secund. Le.	81.80
3.	Sicilian. E.-B. »	87.60
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.75
3.	» » kl. »	—
5.	Toscan. Central »	93.80
5.	Westsic. v. 1879 »	97.50
5.	» » v. 1880 »	90.40
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.30
3½	Gotthardbahn »	103.20
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	92.
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.80
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	103.
4.	Warsch.-Wien. »	103.90
4.	Wladikawkas Rbl.	103.40
5.	Anatolische ℳ	95.25
4½	Port. E.-B. v. 86u.89	66.95
5.	Nidl. Transv. Obl.	103.
Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	54.35
4.	Brunsw. & W. 1937	74.40
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	108.50
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.80
6.	Central Pac. 1898	104.55
6.	do. (JoaqVall) 1900	106.50
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	89.90
6.	» Milw-St. Paul 1910	116.40
5.	» » » » 1921	112.85
4.	» » » » 1989	94.70
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	102.95
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	112.65
4.	» » » » 1936	85.50
5.	Georgia Centr. 1937	94.30
4.	Illinois Centr. 1952	105.20
6.	Louisv. & Nsh. 1921	123.80
3.	» » » 1980	67.60
6	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	North Pac. I. M. 1921	114.45
6.	do. III » 1937	72.20
5.	do. cons. » 1989	41.55
5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	93.60
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	85.40
6.	Missouri Cons. 1920	99.40
6.	South Pc Cal. 1905/6	111.20
5.	Wst. N-Y-Pens 1937	109.
*3.	» » » 1927	—
Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mach. ℳ	101.50
3½	» » » »	101.40
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	101.35
3½	» » » »	101.30
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	102.
3½	» » » »	101.80
4.	Frkf. Hyp. b. 1885 »	102.10
4.	» » v. 1886/90 »	102.40
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	104.75
3½	» » »	101.60
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	102.30
4½	Ldw. Crdbk. Pkf. »	103.40
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	101.20
4.	» » »	104.20
4.	» » »	100.60
4.	Meining. Hyp-B. »	102.70
4.	» H.-B. unk. 1900	105.
3½	» » ℳ	101.50
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	102.30
3½	» J F H K L »	102.30
3½	» Lit. M »	103.40
3½	» » N »	—
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	101.45
4.	» H.-B. v. 1889 »	102.50
3½	» » »	101.70
4.	Pomm. H.-A.-B. »	103.30
4.	Pommer. A.-B. »	103.50
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	105.40
3½	» » » »	101.25
3½	» Comm.-Oblig. »	100.15
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.30
3½	» » » » »	101.20
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » » »	101.30
4.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	101.65
3½	» » » »	101.60
5.	Ital. Allg. Imm. Le	66.50
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	102.95
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	104.70
3½	» » » »	100.
5.	Serb. StR.-C.-A. Fr.	85.50

Anlehensloose.		
Zf.	Versinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	146.
4.	Bayer. » » 100	—
5.	Don. Regul. 5. fl. 100	117.90
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	124.50
3½	» » II. » 100	116.80
3.	Holl. Comm. fl. 100	106.80
3½	Köln-Mind. Th. 100	—
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	141.20
4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250	144.
5.	» » 1860 » 500	133.35
3.	Oldenburger Th. 40	131.
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	98.15
*3	Türk. Frs 400 (i. C. 76)	43.10

Unverzinsliche per Stück.		
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	40.35
—	Augsburger » 7	27.40
—	Braunschw. Th. 20	108.70
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	124.80
—	Mailänder Fr. 45	41.60
—	» » 10	14.
—	Meininger fl. 7	24.60
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	342.
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Schwedische Th. 10	129.50
—	Ung. Staats 5. fl. 100	282.
—	Venetianer Le. 30	24.20

Wechsel.	Kurze	Sicht.
Amsterdam		168.60
Antwerpen-Brüssel		81.
Italien		76.77
London		20.45
Paris		81.05
Schweizer Bankplätze		80.80
Wien		168.40

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.24
Dollars in Gold	4.17
Dukaten	9.58
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	81.05
Oesterr. »	168.40

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Niemand versäume

Regenschirme für Herbst und Winter im Laufe dieser Woche bei mir zu kaufen, da

nie wieder so billig

solche gute, streng reelle Qualitäten zu haben sein dürften.

Max Lichtenstein aus Berlin,
Nur Gr. Burgstraße 17,
in demselben Laden wie vor. Jahr.

Man achte gefl. **genau** auf **meine** Firma und Hausnummer, da von gewisser Seite, aus den bereits bekannten Gründen, vermieden wird, einen Namen anzuschreiben. Dieses Geschäftsgebahren habe ja wiederholt beleuchtet.

Reizende Radelschirme mit Metallgriffen von Mk. 1.50 an bis zum hochfeinsten Genre.

Bekanntmachung.

Der totale Ausverkauf in **Glas-, Porzellan-, Steingut- und Töpfer-Waaren** dauert **nur noch eine kurze Zeit,** mache daher Alle, die Bedarf in diesen Artikeln nöthig haben, aufmerksam. 8349

Georg Ackermann, 9. Ellenbogengasse 9.

Man bittet genau auf die **Firma** und die **Hausnummer** zu achten.

Walther's Hof.

Heute Mittwoch Abend von 7 Uhr ab wird

General Williams,

24 Jahre alt, 1,05 Mtr. groß, 64 Pfd. schwer, in verschiedenen Costümen seine humoristischen Vorträge mit Clavierbegleitung zu Gehör bringen und als Heinzelmann auftreten.

Eintritt frei. **Dienstbach.**

Türkische Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 9275

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, Kaiser-Bad.

Fast neue vierschubl. schöne **Nußb.-Kommode** 38 Mk., gute **Waschkommode** 15 Mk., viertheil. **spanische Wand** 5 Mk., 2 **Tische** à 3 Mk., 1 **Spiegel,** 3 **Firmenschilder,** Bilder, Porzellan sofort zu verkaufen **Hellmundstraße 37, Hths. Part.**

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit und in jeder gewünschten Ausstattung

alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe, Grabreden, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand.

Erdbeerpflanzen,

Laxtons Noble, sowie versch. andere Sorten empfiehlt 9231

Joh. Scheben, Gärtnerei,
Obere Frankfurterstraße.

Telephon 234.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet"

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz-** und **Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 7434

Telephon 234.

Beerdigungs-Anstalt

Friede.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 785

Gegründet 1863.

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,

Telephon No. 205.

Lieferant für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Anna Hansen
Arthur van Wslot
Verlobte.

Wiesbaden. **Nymwegen.**

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsern Mitgliedern und befreundeten Familien bekannt zu geben, daß unser liebes Mitglied,

Herr Wilhelm Henzeroth,

gestern plötzlich verschieden ist.

Wir bitten demselben ein stetes Andenken zu bewahren.

Wiesbaden, den 5. August 1895.

P.-G. Nassovia, Wiesbaden.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Mittwoch, den 7. August 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der höchste Trumpf.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Menagerie Schlieck. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Conservatorium für Musik, Rheinstraße 54. Abends 7 Uhr: Prüfung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege. 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenfechten. 9½ Uhr: Gesangprobe.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Ringen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- und Militär-Verein. 8¼ Uhr: Uebung der Sanitätscolonne.
Turn-Gesellschaft. Abends 9—10½ Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Eldelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil., Sparkasse, 8½ Uhr: Biblische Unterredung für Männer.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verpachtung des Ertrags der Roßkastanienbäume an der Mainzer-, Park- und Kapellenstraße, im Nerothal 2c. 2c., im Rathhaus, Zimmer No. 45, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 362, S. 5.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Schwalbacherstraße 10, 2 St., Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 363, S. 4.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742,1	744,5	746,2	744,3
Thermometer (Celsius)	11,7	17,1	16,1	15,3
Dunstspannung (Millimeter)	9,6	10,3	10,1	10,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	71	74	80
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	W. schwach.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,7	—

Nachts und Mittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

8. Aug.: wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, mäßig warm, lebhafter Wind an den Küsten.

7. Aug.: Sonnenaufg. 4 Uhr 30 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 40 Min.

Telegramm-Tarif.

Portgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)

Dampfer „Virginia" hat am 3. August, Mittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Dampfer „Bohemia" hat am 3. August, 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Persia" ist am 3. August, 9 Uhr Abends, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Flandria" hat am 4. August, 10 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Australia" ist am 4. August in Vera Cruz angekommen. Postdampfer „Patria" ist am 4. August, Morgens, von Hamburg nach Newyork abgegangen. Dampfer „Polaria" ist am 4. August, 2 Uhr Nachmittags, von Newyork via Lissabon in Hamburg angekommen. Postdampfer „Allemannia" ist am 5. August, 3 Uhr Morgens, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. F 389

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¾ Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"); 10¼ Uhr (Schnellfahrt „Humboldt" und „Friede"); 10½ und 12¾ Uhr bis Köln; Mittags 3¼ Uhr bis Bingen (an Sonn- und Feiertagen); 4¼ Uhr bis Coblenz und Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr Wiesbaden-Biebrich. Billets und Auskunft in **Wiesbaden** bei dem Agent **W. Eickel,** Langgasse 20. F 339

Nerobergbahn (Bergfahrt):
Vormittags: 6^{45} 7^{18} 8^{18} 9^{00} 9^{50} 10^{00} 10^{30} 11^{00} 11^{30} 12^{00}.
Nachmittags: 12^{30} 1^{10} 1^{40} 2^{10} 2^{40} 3^{10} 3^{40} 4^{10} 4^{40} 5^{10} 5^{40} 6^{10} 6^{40} 7^{10}† 7^{40}† 8^{10}* 8^{40}* 9^{10}* 9^{40}*.
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 7. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

1. Ouverture zu „Waldmeisters Brautfahrt" . . . Gernsheim.
2. Adelaide, Lied . . . . . Beethoven.
3. Die Gazelle, Polka-Mazurka . . . . . Jos. Strauss.
4. Rondo all'ongarese . . . . . Haydn.
5. Potpourri aus „Norma" . . . . . Bellini.
6. Jugendträume, Walzer . . . . . Krasuski.
7. Fantasie über russische Lieder . . . . . Schreiner.
8. Washington-Post-Marsch . . . . . Cursch-Bühren.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

1. Hochzeitsmarsch . . . . . Jul. Zollner.
2. Vorspiel zu „Djamileh" . . . . . Bizet.
3. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice) . . . . Beethoven.
4. Seid umschlungen, Millionen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. VII. Air varié, für Cornet à pistons . . . . . Bériot.
   Herr Oskar Böhme.
6. Meeresstille u. glückliche Fahrt, Concert-Ouverture Mendelssohn.
7. Harfen-Arie aus „Esther" . . . . . Händel.
   Violine-Solo: Herr Concertmeister Seibert.
8. I. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 7. Aug. 114. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. 66. Gastspiel des „Fiaka-Ensemble". Zum ersten Male: **Der höchste Trumpf.** Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 8. Aug.: **Gefallene Engel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Obersteiger. — Donnerstag: Bastien und Bastienne. — Bajazzo. — Nürnberger Puppe. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Fedora.